

PROGRAMM



BUKO³⁰

Kongress: 6.- 9.4.'07, Leipzig

BUKO³⁰

macht#netze

ZEIT	FREITAG, 06.04.2007	SAMSTAG, 07.04.2007	SONNTAG, 07.04.2007	MONTAG, 08.04.2007	ZEIT
9:00		FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	FRÜHSTÜCK	9:00
10:00				ABSCHLUSS:	10:00
11:00		WORKSHOP-PHASE I	WORKSHOP-PHASE III	...ERST DEN GIPFEL STÜRMEN	11:00
12:00	ANREISE			- UND DANN?	12:00
13:00		MITTAGESSEN	MITTAGESSEN		13:00
14:00					14:00
15:00					15:00
16:00	EINFÜHRUNGS- WORKSHOPS	WORKSHOP-PHASE II	AKTIONEN MACHT NETZE!		16:00
17:00					17:00
18:00					18:00
19:00	ABENDESSEN	ABENDESSEN	ABENDESSEN		19:00
20:00	AUFTAKTPODIUM: WIE DENN NUN EINE ANDERE WELT	PODIUM: WEITERFÜHRENDE LINKS			20:00
21:00			PARTY....		21:00

AB 18:30:
BUKO
(MITGLIEDER-
VERSAMMLUNG)

EDITORIAL

Ihr Lieben,

Euch liegt das Programm des 30sten Kongresses der Bundeskoordination Internationalismus (kurz BUKO) vor. Durch unzählige Stunden und Mühen vieler und vielseitiger „VeranstalterInnen“, ReferentInnen u.ä. und natürlich auch des Vorbereitungskreises, des Kongressbüros und aller anderen MitorganisatorInnen haben wir nun ein paar spannende Tage mit über 100 Veranstaltungen vor uns. Dieses Heft reiht sich ein in jenen ständigen Prozess, der nie perfekt und hoffentlich trotzdem umwerfend ist – die Nadeln bleiben also heiß. Die und der BUKO stehen in den Startlöchern für einen frischen Kongress, der die nächsten 30 Jahre einläuten wird.

Das als Bundesverband der „Entwicklungspolitischen Aktionsgruppen“ gegründete Forum blickt auf eine lange und wechselhafte Geschichte zurück.

Auf dem Kongress wird es für Interessierte ausreichend Gelegenheiten geben, sich mit dieser internationalistischen und basisorientierten Bewegung auseinander zu setzen bzw. an ihr teilzunehmen, z.B. auch auf der Mitgliederversammlung der BUKO am Sonntagnachmittag.

macht#netze – damit wollen wir den Anstoß für eine Analyse liefern, die sowohl Herrschaftsverhältnisse als auch einzelne Themenfelder in ihrer Verbundenheit erkennt und zusammendenkt. Anspruch und Machbarkeit lassen sich dabei oft ebenso schwer zusammenbringen. Das subversive und emanzipatorische Potential des Kongresses und der Teilnehmer_innen liegt jedenfalls in der Ausweitung der Maschen, im Auflösen der festen Knoten und im Knüpfen neuer Netze. Praxis und Theorie sind Momente der gleichen Bewegung. Am Ende wird gefeiert, und viele von uns sehen sich ja auch bald in Heiligendamm wieder – sorgen wir dafür, dass unsere Netze und Nester gesellig und stabil werden und bleiben!

DER BUKO 30 WIRD VERANSTALTET VON:

VeranstalterInnen

Bundeskoordination Internationalismus und
StudentInnenRat Universität Leipzig

MitveranstalterInnen

AG du bist bertelsmann Bremen/Hamburg | AG Geschlecht, Macht, Politik Frankfurt/M. | Aktionsgemeinschaft Flughafen natofrei (Halle-Leipzig) | andiamo! projekt linke basis | anti atom aktuell - Redaktion | Anti-Atom-Büro Hamburg | attac-Leipzig | FelS Berlin | Flüchtlingsinitiative Brandenburg (FIB) | Libelle - Libertäres Zentrum Leipzig | linXXnet Leipzig | Netzwerk gegen Militärstandorte und deren Auswirkungen | Umtauschinitiative „anders einkaufen“ (Leipzig) - Pakete für Bargeld

DER BUKO 30 WIRD GEFÖRDERT DURCH:

StudentInnenRat Universität Leipzig | Rosa-Luxemburg-Stiftung | Aktion Selbstbesteuerung | Junge Linke.PDS Sachsen | Solidaritätsfonds der Hans-Böckler-Stiftung | Stiftung Umverteilen

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

ZENTRALE VERANSTALTUNGEN | FREITAG, SAMSTAG, SONNTAG, MONTAG

Auftakt: Wie denn nun eine andere Welt?	Fr.	20:00-22:00	GS/H I
Öff. Podium: Weiterführende Links	Sa.	20:00-22:00	GS/H I
Abschluss: ...erst den Gipfel stürmen - und dann?	Mo.	10:00-13:00	GS/H I
BUKO (Mitglieder)Versammlung	So.	18:30-20:30	433/H II
Ostermarsch zum Nato-Flughafen Leipzig-Halle	So.	12:30	Abfahrt Busse

EINFÜHRUNGSWORKSHOPS | FREITAG 15:00 - 19:00 UHR

(Ge-)(Ver-)spannte Geschlechter: Feminismus revisted	15:00-19:00	433/H II
Biopiraterie: Fangnetze zur Kontrolle des Lebens	15:00-19:00	109/H III
Privatisierung in Entenhausen-Wer ist dafür, wer ist dagegen, ...	15:00-19:00	103/H III
Einführung Ökonomisierung/Privatisierung	17:00-19:00	09/H III
Kritische Theorie: Lohnt es sich, die Welt zu negieren?	15:00-17:00	03/H III
Diskursanalyse: Welche Methode sticht? Einführung, Beispiele, Kritik.	15:00-17:00	07/H III
Hegemonie/Gegen-Hegemonie	17:00-19:00	02/H III
Einführung in die Kritik der politischen Ökonomie	17:00-19:00	07/H III
Internationalismus der Tat	17:00-19:00	245/H III
NeMA - Netzwerk gegen Militärstandorte und deren Auswirkungen	17:00-19:00	03/H III
Für eine 3. Stimme im Nahen Osten (kein Einführungs-WS)	15:00-17:00	01/H III

WORKSHOPPHASE 1 | SAMSTAG 10:00-13:00 UHR

ENERGIE		
Energiesicherheit vor Klimaschutz	10:00-11:30	240/H III
GESCHLECHT, MACHT, POLITIK		
Machtungleichheiten zwischen Frauen: gelungene & gescheiterte Bündnisse	10:00-17:00	02/H III
Pink Power - gegen alltägliche Militarisierung, Krieg, Geschlechterverhältnisse ...	10:00-13:00	103/H III
KRIEG/MILITARISIERUNG		
Erfolgreiche Medienarbeit mit Konferenzen und Veranstaltungen ...	10:00-11:00	01/H III
Aktionsformen und deren Kommunikation - Widerstandserfahrungen ...	11:30-13:00	01/H III
Widerstand gegen G8 und Krieg: Flughafenblockade am 5. Juni in Rostock-Laage	11:30-13:00	SR1/H I
MIGRATION		
Wir sind hier, weil ihr unsere Länder zerstört	10:00-13:00	HS/Mensa
ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG		
Bertelsmann: Eine Stiftung, ein Konzern	10:00-11:30	SR1/H I
Bertelsmann: Antreiber der Ökonomisierung des Gesundheitswesens	10:00-13:00	09/H III

Feindliche Übernahme - Die geopolitische Agenda der Bertelsmann-Stiftung	10:00-13:00	07/H III
Hochschulreformen und die Rolle des CHE	10:00-13:00	245/H III

UNERWÜNSCHTE ANSCHLÜSSE

Völkische Kapitalismuskritik? Faschisten mobilisieren zum G8	10:00-13:00	433/H II
Zur diskursiven Lage ‚der deutschen Nation‘ ...	10:00-13:00	SR2/H I

WIDERSTAND

Block G8: bewegen, blockieren, bleiben	10:00-13:00	Gr. Speisesaal
Der große Ausverkauf	10:00-13:00	309/H III
Reflexionen über IWF-Kampagne und Vergleich zu heutigen Mobilisierungen	10:00-11:30	SR/Mensa
Statuentheater, eine Form des Theaters der Unterdrückten von Augusto Boal	10:00-13:00	109/H III
Autonome Wohnungslosenbewegung in Japan	11:30-13:00	03/H III
Erfahrungen der bisherigen Mobilisierungsaktivitäten ...	11:30-13:00	240/H III
G8 und Biopiraterie	ganzer Tag	Foyer

SONSTIGES

Yourope EU: (K)ein Thema für die Linke?	10:00-11:30	03/H III
---	-------------	----------

WORKSHOPPHASE 2 | SAMSTAG 15:00-19:00 UHR

ENERGIE

Mit der Pest die Cholera bekämpfen? Oder wieso AKW's das Klima retten sollen	15:00-17:00	HS/Mensa
Energiepolitik in Japan – ein Stand der Dinge	17:00-19:00	240/H III
Stop EPR: Energiepolitik und Widerstand in Frankreich	17:00-19:00	240/H III

GESCHLECHT, MACHT, POLITIK

eingesperrt? ausgesperrt! Die Konstruktion von „Zwangsprostitution“ ...	15:00-17:00	433/H II
Kopftuch als System	17:00-19:00	02/H III

KRIEG/MILITARISIERUNG

Internationaler Widerstand gegen Militarisierung – Erfahrungsaustausch, Berichte	15:00-17:00	01/H III
--	-------------	----------

MIGRATION

„Choque de Civilizaciones“, Zusammenprall der Zivilisationen	15:00-17:00	309/H III
Asylbewerber_innen in Deutschland	17:00-19:00	SR/Mensa

ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG

Bertelsmanns Militarisierung in Politik und Sprache	15:00-19:00	09/H III
PPP - Public Private Partnership am Beispiel Schule	15:00-17:00	07/H III
Ökonomisierung International - Selbstopferung als ökonomische Ressource	17:00-19:00	07/H III

WIDERSTAND

Talkshow: Kontrollierte Körper	15:00-19:00	103/H III
Blockade-Training	15:00-19:00	Gr. Speisesaal
ClownArmy Rekrutierung (Auf rote Nasen achten)	15:00-18:00	watch out
Demosanis Praxisworkshop I	15:00-17:00	240/H III
Der Feind hört mit...Technisches und Praktisches zur Telefonüberwachung	15:00-17:00	245/H III
Dominanzabbau und kreative Gruppenprozesse	15:00-19:00	03/H III
Vorbereitung der G8 Medienaktivitäten (Radio)	15:00-17:00	SR/Mensa
Einführung zum Unsichtbaren Theater	15:00-19:00	109/H III
Oaxaca – zwischen Rebellion und Utopie	17:00-19:00	309/H III
Anonymes Surfen mit Tor	17:00-19:00	245/H III
Selbstorganisierte Hausprojekte in kollektivem Besitz	17:00-19:00	433/H II
Die Rückkehr der Streiks - bei Gate Gourmet und anderswo	17:00-19:00	01/H III
Genua - Geschichte einer Revolte	17:00-19:00	HS/Mensa
G8 und Biopiraterie	ganzer Tag	Foyer

WORKSHOPPHASE 3 | SONNTAG 10:00-13:00 (16:00) UHR

ENERGIE

Schnupperklettern für AktivistInnen und solche, die es werden wollen	10:00-14:00	Bäume
Zusammen mehr erreichen – Kleiner Ratgeber für Bezugsgruppen	10:00-13:00	240/H III

GESCHLECHT, MACHT, POLITIK

Bewegung, Bündnisse, Intervention? Perspektiven feministischer Politik(en)	10:00-13:00	02/H III
Die Andere. Feminismus goes Krüppelpolitik	14:00-16:00	02/H III
Queering Postkolonialismus	14:00-16:00	03/H III

KRIEG/MILITARISIERUNG

Zum inneren und äußeren Zustand der „Festung Europa“	10:00-11:30	SR/Mensa
--	-------------	----------

MIGRATION

Abschiebehaft in Sachsen - Diskussion der Ausstellung	11:30-13:00	Mensa
Migration & Prekarisierung	11:30-13:00	SR/Mensa
Rundgang: Kolonialismus in Leipzig	13:00-16:00	Infopunkt

ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG

nichts ist unmöglich: Voraussetzungen und Möglichkeiten von sozialem ...	10:00-11:30	07/H III
Gegenstrategien zur Privatisierung kommunaler Einrichtungen	10:00-13:00	HS/Mensa
Wissensgesellschaftliche Offensive und Militarisierung - Hindukusch und ...	10:00-13:00	09/H III
Zugang zu essentiellen Medikamenten - das Geschäft mit der Krankheit	10:00-11:30	433/H II
Netzwerk der Macht in Aktion: Strategien und Steuerungsinstrumente ...	11:30-13:00	07/H III

UNERWÜNSCHTE ANSCHLÜSSE

Entschwörungstheorie – niemand regiert die Welt	11:30-13:00	433/H II
---	-------------	----------

WIDERSTAND

ClownArmy Rekrutierung Wdh.	10:00-13:00	Gr Speisesaal
Emotionale Erste Hilfe - Das Netzwerk „out of action“ stellt sich ...	10:00-13:00	103/H III
Ernährungssouveränität jetzt!? Taugt das Konzept ...	10:00-13:00	01/H III
Selbstverwaltete Fabriken in Argentinien	10:00-11:30	309/H III
Verschlüsselung des E-Mail-Verkehrs mit GnuPG	10:00-11:30	245/H III
Feminicidio (Frauenmord in Nordmexiko)	11:30-13:00	309/H III
Punk in Indonesien - als subkulturelles, politisches und ökonomisches Netz	11:30-13:00	245/H III
Replik zum NGO-Positionspapier	11:30-13:00	03/H III

MACHT NETZE! | SONNTAG 16:00-19:00 UHR

ENERGIE

Reclaim Power - Voices from the Camp for Climate Action 2006 (Film)	18:00-19:00	03/H III
---	-------------	----------

GESCHLECHT, MACHT, POLITIK

Feminismus als Schlachtfeld der Migrationspolitik	16:00-17:30	02/H III
Femi-Netzen. Abschlussveranstaltung des Schwerpunktes Geschlecht, ...	17:30-19:00	02/H III

MIGRATION

Vernetzungstreffen von Bargeldinitiativen	16:00-17:30	433/H II
Migration & G8	17:30-19:00	433/H II
Vernetzungstreffen der Flüchtlingsinitiativen	17:30-19:00	240/H III

ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG

Vernetzungsforum Ökonomisierung, Privatisierung, Bertelsmannisierung	16:00-19:00	103/H III
--	-------------	-----------

WIDERSTAND

BUKO: Trau keinem über 30? Auf der Suche nach der optimierten ...	16:00-17:30	03/H III
„women reclaim the night“	16:00-17:30	240/H III
Stell dir vor, es ist G8 Gipfel, und alle fahren hin...	16:00-19:00	HS/Mensa
Mayday in Berlin - Was geht?	16:00-17:30	245/H III
NANO-Technologie zu Risiken & Nebenwirkungen	16:00-17:30	07/H III
Vernetzungstreffen Karawahnsinn	16:00-19:00	109/H III
Widerstand ist fruchtbar! Vernetzungs- und Aktionstreffen ...	16:00-19:00	01/H III
Demosanis Praxisworkshop II	17:30-19:00	SR/Mensa
Vernetzungsworkshop selbstorganisierter Zeitungsprojekte	17:30-19:00	07/H III

SONSTIGE

Politik und „Spiritualität“	16:00-17:30	SR/Mensa
-----------------------------	-------------	----------

„WIE DENN NUN EINE ANDERE WELT? - ZUR DRINGLICHKEIT DER ORGANISIERUNGSFRAGE LINKER INTERNATIONALISTISCHER BEWEGUNG(EN) UND GRUPPEN“

Christine Müller (Evangelische Landeskirche Sachsen), Daniela Setton (WEED), Sven Giegold (Attac),

Uli Brandt (BUKO) | Moderation: Christiane Gerstetter und Karsten Hackländer

GS/HI

Mit der Eröffnungsveranstaltung des 30. BUKO in Leipzig werden verschiedene Gruppen eingeladen zu einer kritischen Bestandsaufnahme linker Organisation im Bereich internationalistischer Politik. Sowohl Absicht als auch Realisierung solcher Ansätze stehen auf dem Prüfstand. Wie zeitgemäß sind diese Organisierungskonzepte, an wen richten sie sich, wie sehen die Bedingungen für ihren Erfolg aus? Gibt es konkrete Handlungsansätze transnationaler Organisation? Wie sehen diese Angebote aus, wie sind sie zu bewerten?

Ohne die Erfolge der letzten Jahre bestreiten zu wollen, ist offensichtlich, dass sich die Frage der Verfasstheit der Bewegung neu stellt - darin ist auch die BUKO nur ein Beispiel. Eine Bewegung wie die nach Genua lässt sich nicht auf Dauer stellen. Die Frage, was die adäquaten Formen von Institutionalisierung und Organisation von Bewegung sind, muss deshalb immer wieder neu verhandelt, diskutiert und hinterfragt werden. Dies natürlich vor dem Hintergrund der Mobilisierung nach Heiligendamm, bei der die Frage nach dem „Danach“ frühzeitig gestellt werden muss.

Die Veranstalterin BUKO wünscht sich eine rege, kontroverse Debatte sowohl über Sinn, Zweck und Erfolgsversprechen von Kampagnenpolitik als auch über Rahmenbedingungen, (Dis-)Kontinuitäten und Realisierungen linker Organisation.

Dazu wollen wir Personen einladen, die berichten und diskutieren, aus welchen Beweggründen sich internationalistische Organisationsansätze ausdifferenziert haben – in Bezug auf die Strategien (Lobby vs. Breitenansatz vs. Gegenbewegung) und die Orte (global, national, lokal). Wie werden die „Zeichen der Zeit“ jeweils analysiert? Und wie wird angemessen reagiert? Am Abschluss sollte ein Ausblick darauf stehen, welche Organisationsansätze für die nächsten Jahre tauglich sind.

WEITERFÜHRENDE LINKS: ZUR KRITIK DES ANTISEMITISMUS UND ANTIAMERIKANISMUS

Katharina Hamann (Redakteurin Phase 2, Leipzig), Bernard Schmid (Journalist, Paris),

Sebastian Voigt (aktiv u.a. im Bündnis gegen Antisemitismus, Leipzig)

G8/HI

Die linke Mobilisierung gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm profitiert von einer seit nunmehr acht Jahren anhaltenden Euphorie. 1999 in Seattle besonders öffentlichkeitswirksam transportiert, ist die Kritik am „globalisierten Kapitalismus“ zu einem Hoffnungsträger und Schwerpunkt linker transnationaler Organisation geworden. Rege Beteiligung an Protesten gegen die „Gipfel der Mächtigen“, Großdemonstrationen der Europäischen Friedensbewegung oder neu entstandene Strukturen wie das Weltsozialforum sind Ausdruck der Kritik an den herrschenden Verhältnissen.

Seit ihren Anfängen wird die „globalisierungskritische Bewegung“ aus verschiedenen Richtungen kritisiert. Die latente Diskussion um Fragen der Organisation, wesentlicher Arbeitsschwerpunkt des BUKO30, ist dafür beispielhaft. Ein weiterer Konflikt, der in den letzten Jahren vor allem das linke Spektrum in Deutschland polarisiert hat, ist der um antisemitische und antiamerikanische Tendenzen. Die Reflexion darüber fällt höchst unterschiedlich aus, vereinfachend lässt sich eine Dreiteilung ausmachen: Einige distanzieren sich radikal von der „Bewegung“. Die in ihrer politischen Zusammensetzung wechselnde Mehrheit setzt auf kritische Beteiligung. Eine dritte Fraktion erweist sich gegenüber der Kritik an Antisemitismus und Antiamerikanismus als beratungsresistent.

Die zum Teil hoch emotionalisierten und polemischen Debatten der letzten Jahre haben die Linke in Deutschland teilweise in starre ideologische Korsetts gezwängt, die zu durchbrechen offensichtlich Kleinarbeit ist. Was ist also dran an der Antisemitismus- und Antiamerikanismuskritik? Welche Fallstricke stecken in bestimmten Argumentationslinien der GlobalisierungskritikerInnen? Lässt sich „Bewegung“ auch ohne problematische Verkürzungen machen?

Diesen Fragen aus „weiterführenden Links“ soll sich die Veranstaltung widmen. Wir freuen uns auf konstruktive Diskussionen.

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG

MONTAG | 10:00 - 13:00 |

...ERST DEN GIPFEL STÜRMEN - UND DANN? EMANZIPATORISCHE AUSSICHTEN
NACH DEM G 8

Anja (Six Hills, Berlin), Anneke Halbroth (Medienaktivistin), Ariane Brennsell (Antipatriarchales Netz Berlin), Corinna Genschel (Berliner Sozialforum), Mag Wompe (Labournet) | Moderation: Moe Hierlmeier

G8/HI

Mit einer Veranstaltung am Montagvormittag wollen wir diese Fragen noch einmal genauer unter die Lupe nehmen, mit den Diskussionen und Auseinandersetzungen des Kongresses „im Rücken“ und der heißen Phase der Gegenmobilisierung zum G8 Treffen vor uns.

Zu den Gegenmobilisierungen zum G8-Treffen in Heiligendamm sind eine Welle von Vernetzungs- und Kampagnentreffen, die Planung von Camps und andere Aktionen in Gang gekommen. NGOs, Netzwerke wie Attac und die BUKO und Gruppen des linken und linksradikalen Spektrums richten ihre Aktivitäten auf das Thema G8 aus, welches quer durch alle Spektren ein großes Mobilisierungspotenzial zu besitzen scheint. Das Bedürfnis nach Protest und Organisation wird sichtbarer. Dabei setzte die Gegenmobilisierung von Beginn an auf eine gemeinsame, eine vielfältige und unterschiedliche „Gegenmacht in Bewegung“. Um aber die Verhältnisse zum Tanzen zu bringen und „Horizontverschiebungen“ zu erreichen, sollten die unterschiedlichen praktischen und theoretischen Ansätze darüber in Kommunikation treten und versuchen, zu einer Verständigung über mögliche gemeinsame Strategien zu kommen. Wie es also nach dem G8 weitergehen soll, ist eine der zentralen Fragen, die am Montagmorgen diskutiert werden sollen.

Welche theoretischen Ansätze und politische Praxen sind in der bisherigen Mobilisierung ausgeblendet worden? Welche Perspektive haben diejenigen Spektren, die sich mehr oder aber bewusst auch weniger in die G8-Vorbereitungen eingebracht haben, für die Kämpfe nach Heiligendamm? Wo hat die G8-Mobilisierung vielleicht auch neue Ermöglichungsstrukturen geschaffen, inhaltliche und organisatorische Verknüpfungen gebracht, die aufgegriffen, ausgebaut, am Leben gehalten werden können und sollten? Wie kann eine Kritik formuliert werden, die bis in den Alltag reicht und Räume für alternatives Denken und (internationalistisches und solidarisches) Handeln eröffnet, ohne die theoretischen und praktischen blinden Flecken in der Linken zu reproduzieren? Werden die diversen Mechanismen des Mitmachens, der Hegemonie, von der Mobilisierung unterschätzt?

BUKO (MITGLIEDER)VERSAMMLUNG

SONTAG | 18:30 - 20:30 |

EINE MV IST EINE MV IST EINE MV IST EINE MV IST = MEHR!

433/H II

Eine Mitgliederversammlung – eine der trockensten Veranstaltungen, die je erfunden wurden. Zumindest immer dann, wenn es um reine Formalia geht. Die diesjährige Mitgliederversammlung wird sich aber darüber hinaus mit existentielleren Problemen beschäftigen müssen.

30 Jahre BUKO – einige Krisen sind überstanden, irgendwas ist ja schließlich immer.

Auch aktuell ist der Bestand der BUKO alles andere als tragfähig. Finanzielle und strukturelle Schwierigkeiten führen zu der Frage, ob und in welcher Form denn die BUKO ihre Existenz sichern kann.

Das macht natürlich nur Sinn, wenn auch das Weiterbestehen Sinn macht. Perspektiven der Organisation linker Politik wurden und werden während des diesjährigen Kongresses an unterschiedlichen Orten diskutiert. In Seminaren und auf der Abschlussveranstaltung beispielsweise.

Auf der MV allerdings werden wir die Inhalte solcher Diskussionen eins zu eins übersetzen müssen in politische Praxis:

Wie kann die BUKO weiter existieren, obwohl grundlegende finanzielle Schwierigkeiten bestehen?

Wer organisiert die BUKO, wer organisiert sich in der BUKO, wer nicht und warum nicht? Was brauchen die Mitglieder von der BUKO und was braucht die BUKO von ihren Mitgliedern? Wie kann ein

Sprecher_innenrat funktionieren, in dem die Mitgliedsgruppen nicht mehr vertreten sind und für wen spricht dann diese Gruppe?

Gibt es einen BUKO 31 und wenn ja wo?

Desweiteren wollen wir auf dieser MV die Mitgliedsgruppen bitten, neben ihren Jahresberichten auch ihre Vorhaben zu G 8 vorzustellen.

Eine MV kann also wesentlich mehr sein, als ein Ort, wo Stimmen gezählt und Vorstände entlastet werden. Hier geht's um praktische Perspektiven!

Sehen wir uns also in der MV: Am Sonntag, um 18.30 im Raum 433

OSTERMARSCH

SONNTAG | AB 12:30 |

Am Sonntag wird es am Flughafen Leipzig-Halle einen Ostermarsch geben, zu dem vom Kongress zwei Busse zum Start organisiert sind. Im Rahmen des Protestmarsches soll die immer stärker werdende militärische Nutzung des Flughafens thematisiert und angeprangert werden. <http://flughafen-natofrei.de>

Ablauf:

12:30 Uhr in Leipzig-Schkeuditz: Auftaktkundgebung auf dem Rathausmarkt

(u.a. mit Vertreterin von „Von der Heide bis zum Strand“ <http://www.g8andwar.de>)

ab 13:30 Uhr Marsch um den Flughafen herum auf der Staatsstraße (ca. 7 km)

(entlang der A9, dem Schkeuditzer Kreuz, der A14, zum Terminal des Flughafens)

ab 15 Uhr Abschlußkundgebung vor dem Terminal B des Flughafens

(u.a. mit Tobias Pflüger Mitglied des EU-Parlaments und Informationsstelle Militarisierung)

Hinfahrt:

Vom BUKO30 (Kongressort): 2 Busse ab 12:30 Uhr

Straßenbahn: Linie 11 alle 30 min bis Endstelle: Schkeuditz-Rathaus-Platz

S-Bahn (von Hauptbahnhof): Linie Halle-Leipzig alle 30 min bis Bahnhof Schkeuditz

Nachzügler: S-Bahn (wie vorher) bis Bahnhof Schkeuditz-West

„ORGANISIERUNG UND PARTIZIPATION“ – DAS KONZEPT DER ANWÄLTINNENSCHAFT

— — — — —
LIEBE KONGRESSTEILNEHMERINNEN,

der diesjährige Kongress beschäftigt sich stark mit der Reflektion von Organisationserfahrungen in Gruppen, Netzwerken, Organisationen und professionalisierten politischen Strukturen, mit Bündnissen und Kampagnen wie z.B. den aktuellen Anti-G8 Mobilisierungen.

Dieser Auseinandersetzung sind ebenso die Auftakt- wie auch die Abschlussveranstaltung gewidmet. Um Debatten und Erfahrungen aus dem Kongress so intensiv wie möglich aufzunehmen, möchten wir einen methodischen Vorschlag machen:

Das Konzept der AnwaltInnenschaft beinhaltet in Kurzfassung, dass in den Arbeitsgruppen Personen benannt werden, die alle Ideen/Anregungen zu Organisationsfragen aufnehmen. Diese Beiträge werden in den thematischen Schwerpunkten gebündelt, synthetisiert und strukturiert und dann in Funktion von AnwaltInnen in die Abschlussdiskussion eingebracht. Wir versprechen uns davon die Demokratisierung unserer eigenen Arbeits- und Diskussionsstrukturen und entscheidende Bereicherungen für jene Debatte über gemeinsame Perspektiven der politischen Organisation, die für uns alle – unabhängig von der konkreten inhaltlichen Verortung - politisch überlebenswichtig ist.

Konkret:

In jedem Workshop sollten sich also 1-2 Personen bereit finden, die Anregungen zu sammeln und dann mit Verantwortlichen ihres Schwerpunktthemas rückzusprechen, bzw. sich über diese mit den ProtokollantInnen der anderen Workshop koordinieren. Pro Schwerpunkt braucht es 1-2 Personen, die die Ergebnisse dann als AnwaltInnen in die Abschlussdiskussion einbringen.

Viele Grüße, die Vorbereitungsgruppe

(GE-)(VER-)SPANNTE GESCHLECHTER: FEMINISMUS REVISTED

AG Geschlecht, Macht, Politik

Raum 433, Haus 2

15:00-19:00

„Das Persönliche ist politisch“. „Jede Frau ist ihre eigene Expertin“. Feministische Theoriebildung entstand in unmittelbarer Auseinandersetzung mit frauenpolitischen Kämpfen. Sie begann bei Consciousness raising-Gruppen, in denen jede Frau eine Expertin sein sollte, ist heute fest verankert in der akademischen Landschaft und bleibt ein hoch umkämpftes und vermachtetes Terrain.

Theorie wie Politik sind ebenso geprägt von eigener politischer Positionierung wie von Erfahrungen des Ein- und Ausschlusses. Staatsbürgerinnenstatus, Klassenlage, Bildung, Behinderung, Hautfarbe, Religion und viele weitere Zuschreibungen bestimmen Perspektiven auf Probleme und politische Strategien. Damit wäre klar, dass es keine allumfassende Einführung in „den“ Feminismus und „die“ Geschlechterpolitiken geben kann. Vielmehr möchten wir uns in einem zeitlich abgegrenzten Feld und entlang bestimmter, für Frauenbewegungen und Geschlechterpolitiken zentraler Themenfelder bewegen und dabei Einblick in feministische Theorie und Praxis, in Kritiken und Forderungen, Visionen und Widersprüche geben und laden euch ein zu produktivem Streit und zu Neubestimmung.

BIOPIRATERIE: FANGNETZE ZUR KONTROLLE DES LEBENS

Andreas Riekeberg

Raum 109, Haus 3

15:00-19:00

Biopiraterie als Kontrolle der genetischen Ressourcen ist der gemeinsame Nenner verschiedener Konzernstrategien, sich mittels Patentrecht, Sortenrecht oder Markenrecht die Verfügung über Pflanzen, Tiere oder deren Genmaterial zu sichern - und damit Gewinne zu erzielen.

Biopiraterie ist es, ...

... wenn ein US-Pflanzenzüchter sich in Mexiko eine Bohnenmischung besorgt, eine besondere gelbe Bohne isoliert und ihr den Namen „Enola“ gibt, sie zum Patent anmeldet und fortan alle Importeure dieser Bohnen aus Mexiko Lizenzgebühren an ihn zahlen müssen.

... wenn Pharmakonzerne die Heilwirkung des indischen Neem-Baumes entdecken und viele verschiedene Patente auf seine Inhaltsstoffe und ihre Isolierung anmelden - und die InderInnen quasi ihres angestammten Heilmittels beraubt werden.

... wenn ein japanischer Lebensmittelkonzern sich den Namen der brasilianischen Frucht „Cupuacu“ als Marke eintragen lässt und den kleinbäuerlichen Produzenten bei Strafandrohung verbieten will, ihr Cupuacu-Gelee als „Cupuacu“-Gelee nach Europa zu exportieren.

Der Einführungskurs will einen ersten Überblick über das Themenfeld „Biopiraterie“ geben: die priva-

ten und öffentlichen Akteure, die internationalen Verträge, die Funktionsweise von Patentsystem und andere rechtliche Mechanismen darstellen, die Biopiraterie betreiben bzw. ermöglichen.

PRIVATISIERUNG IN ENTENHAUSEN – WER IST DAFÜR, WER IST DAGEGEN, UND WIE VERSAGT DIE LINKE?

ig30

Raum 103, Haus 3 ----- *15:00-19:00*

In Kämpfen gegen Privatisierungen spielt die radikale Linke im Normalfall eine marginale Rolle. Sie ist in der Regel mit einer Vielzahl von Interessensgruppen konfrontiert, die sehr verschiedene Positionen vertreten. Das reicht von den angenommenen Ursachen von Privatisierung über Alternativkonzepte bis zu den vorgeschlagenen Gegenmaßnahmen und -aktivitäten. Mit vielen der von PrivatisierungskritikerInnen geäußerten Vorstellungen kann sich eine Linke nicht anfreunden - man denke etwa an einen allzu positiven Bezug auf den Staat oder die Beschwörung des Standorts.

Ausgehend von einer Beispielprivatisierung wollen wir eine Reihe typischer Positionen gemeinsam mit Euch durchspielen und anschließend diskutieren, wie eine linke Positionierung dazu aussehen könnte, die einerseits die eigene Handlungsfähigkeit nicht durch ein zu großes Distanzierungsbedürfnis einschränkt, zugleich aber auch nicht zugunsten der Bündnisfähigkeit faule Kompromisse eingeht.

EINFÜHRUNG ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG

AG du bist bertelsmann Bremen/Hamburg

Raum 09, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

An vielen der heutigen Reformen in den Bereichen Schule, Universität, Gesundheitswesen, soziale Sicherungssysteme, Militarisierung und anderswo ist die Bertelsmann-Stiftung an maßgeblicher Stelle beteiligt - nicht nur als Lobbyist, sondern als Politikberater auf höchster Ebene. So unterschiedlich die Bereiche sind, die hier von oben reformiert werden, so liegt ihnen ein allgemeiner Grundgedanke zugrunde, der unter den Stichwörtern Privatisierung und Ökonomisierung gefasst werden kann. Ökonomisierung einer Institution zielt darauf ab, diese ganz auf betriebswirtschaftliche Rentabilität auszurichten. Arbeitsbedingungen, Ziele und Methoden und Organisationsstrukturen werden dabei neu definiert und gestaltet, nach dem Vorbild eines kapitalistischen Unternehmens. So wird Rentabilität zum obersten Ziel, gerade auch in Institutionen, die bisher in erster Linie ganz anderen Zielen verpflichtet waren: etwa einem Bildungsauftrag oder der Gesundheitsversorgung.

Ökonomisierung schafft die Voraussetzungen für Privatisierung. Aber nicht immer geht es darum.

Ökonomisierung ist ein Zweck für sich, sie dient dazu, neue Formen von Herrschaft und Kontrolle einzuführen. Diese Veranstaltung bietet eine Einführung zu den Veranstaltungen zum Thema Bertelsmann.

KRITISCHE THEORIE: LOHNT ES SICH, DIE WELT ZU NEGIEREN?

Christoph Görg

Raum 03, Haus 3

15:00-17:00

Kritische Theorie (in der Tradition der „Frankfurter Schule“ und darüber hinaus) hatte einen großen Einfluss auf die Entwicklung von Protest und sozialen Bewegungen, auch wenn dieses Verhältnis zwischen Theorie und Praxis nicht immer spannungsfrei war. Anhand von zentralen Themen (wie z.B. den Naturverhältnissen) soll die Bedeutung von Kritischer Theorie heute diskutiert werden. Dabei sollen auch Erfahrungen mit dem Spannungsverhältnis zur politischen Praxis zur Sprache kommen.

ENGAGIERTE WISSENSCHAFT: DISKURSANALYSE: WELCHE METHODE STICHT? EINFÜHRUNG, BEISPIELE, KRITIK

Stefan Kausch

Raum 07, Haus 3

15:00-17:00

Wir stellen unsere Sichtweisen und Zugänge zu Diskursanalyse(n) und ihren Möglichkeiten und Grenzen für eine Analyse und Kritik von Gesellschaft vor.

Dieser Workshop ist als Einführungsworkshop natürlich offen für alle. Er richtet sich gerade an Leute, die sich wenig bis gar nicht mit Diskursanalysen und ähnlichem beschäftigt haben. Alle Fragen sind dabei zugelassen und Diskussionen und Kontroversen ausdrücklich erwünscht!

Dabei richten sich inhaltliche und methodische Schwerpunkte nach den Bedürfnissen der Teilnehmenden.

Themen und Felder, die als Vorschläge und Orientierung dienen können: Diskurs(analyse) – was ist das?, Wissen (und Macht), Staat und Staatsperspektive, Identität(skritik), Raum/Stadt, Post-Kolonialismus und Entwicklung, Gender/Prostitution, Migration/ethnische Ökonomien, was ist Kritik, Community/Gemeinschaftsproduktionen.

Wir freuen uns auf Eure Mitarbeit und Euer Erscheinen, Eure Fragen und Antworten, auf spannende Diskussion, Kritik und Erfahrungsaustausch! Eure „EnWis“!

HEGEMONIE/GEGEN-HEGEMONIE

Martina Blank (Lateinamerika-Institut Berlin), Ulrich Brand und Nicola Sekler (BUKO-ASWW)

Raum 02 Haus 3

17:00-19:00

In sozialen Bewegungen geht es auch immer darum, wie die herrschenden Verhältnisse interpretiert werden sowie Widerstand und Alternativen entstehen können. Der italienische Aktivist und Theoretiker Antonio Gramsci entwickelte vor etwa 80 Jahren ein Verständnis sozialer Herrschaft, das er als Hegemonie bezeichnete. Neben strukturellem und offenem Zwang geht es immer auch um die aktive und/oder passive Zustimmung der Beherrschten. Was bedeutet das für emanzipatorische Strategien? Diese Frage soll - neben einer Einführung in die Begriffe - anhand von Beispielen aus Lateinamerika und Europa im Workshop diskutiert werden.

EINFÜHRUNG IN DIE KRITIK DER POLITISCHE ÖKONOMIE

Michael Heinrich

Raum 07 Haus 3

17:00-19:00

INTERNATIONALISMUS DER TAT

Martin Krämer Liebn

Raum 245, Haus 3

17:00-19:00

Von 1927 bis 1929 gelang es freien Gewerkschaften in Europa und den USA, ihre Streikkassen und Arbeitsniederlegungen ohne die Aufsicht der kommunistischen Internationale zu verNETZEN. So entstand eine klassenkämpferische „Internationale der Tat“, wie sie sich selber nannte, in der anarchistische Rotterdamer Matrosen, Dortmunder Textilarbeiterinnen, tschechische parteilose KommunistInnen, WissenschaftlerInnen des Frankfurter Instituts für Sozialforschung und amerikanische WanderarbeiterInnen zusammenkamen. Bisher geheim gehaltene Dokumente aus Moskauer Sonderarchiven regen an, Fragen zu unserer Zukunft anhand einer vergessenen, aber ausgesprochen spannenden Geschichte neu zu verKNÜPFEN.

NEMA - NETZWERK GEGEN MILITÄRSTANDORTE UND DEREN AUSWIRKUNGEN

VERNETZUNGSAUFTAKT: DEUTSCHLANDWEIT, EUROPaweIT UND INTERNATIONAL

Schirmherr: Tobias Pflüger

Raum 03 Haus 3

17:00-19:00

Hier wollen sich die verschiedensten Initiativen gegen Militärstandorte weiter vernetzen und die Beobachtung und Aufklärung militärischer Aktivitäten vorantreiben.

FÜR EINE DRITTE STIMME IM NAHEN OSTEN *(kein Einführungsworkshop)*

Piran Azad und Schabnaz Bayat, („Rabe Kargar“ iranische kommunistische Exilorganisation)

Raum 01 Haus 3

15:00-17:00

Der Nahe Osten ist ein Schlachtfeld von zwei Fronten. Auf der einen Seite die imperialistischen Mächte unter der Dominanz der USA und der EU, zusammen mit Israel und anderen rückständigen Regimes der Region. Auch die beiden anderen Großmächte Russland und China haben ein großes wirtschaftliches Interesse. Auf der anderen Seite stehen islamistische Gruppierungen und vor allem die islamistische Diktatur des Irans. Dazwischen steht die Bevölkerung des Nahen Ostens, die eigentlichen Verlierer des Konflikts. Als soziale Bewegungen könnten diese zusammen mit fortschrittlichen linken Kräften im Nahen Osten und weltweit eine gemeinsame Basis für einen emanzipatorischen Ausweg aus dem Konflikt erkämpfen.

ENERGIESICHERHEIT VOR KLIMASCHUTZ

Kristina Dietz

Raum 240 Haus 3

10:00-11:30

Der Auftakt des Energiepanels wird sich mit der Energiepolitik der G8 beschäftigen. Hier werden die aktuellen Fragen der Energie- und Klimapolitik behandelt:

Energiesicherheit vor Klimaschutz lesen wir aus dem Aktionsplan zur globalen Energiepolitik von St. Petersburg 2006. Auch während der deutschen EU-Ratspräsidentschaft wird von Merkel dem Energiethema große Bedeutung beigemessen. Ein weiterer Grund uns mit diesem Thema zu beschäftigen.

In der Einführung werden die Aspekte Klimaschutz, Energiesicherheit, Wettbewerbsfähigkeit und Energiearmut erläutert. Die Rolle der EU und das im Januar 2007 von ihr vorgelegte Energie- und Klimapaket ist ein weiterer Schritt zur Aufrechterhaltung des Kapitalismus und der Profitmaximierung über den Menschen; diese werden thematisiert.

MACHTUNGLEICHHEITEN ZWISCHEN FRAUEN: GELUNGENE UND GESCHEITERTE
BÜNDNISSE [TEIL I]

AG Geschlecht, Macht, Politik

Raum 02 Haus 3

10:00-17:00

Der Workshop thematisiert das Zusammenspiel von Macht, Identitäten und Differenzen bzw. Ungleichheiten aus der Perspektive von Erfahrungswissen und geleitet von der Frage nach Möglichkeiten und Chancen politischer Zusammenarbeit zwischen Frauen. Machtungleichheiten, die sich zwischen Frauen ergaben wurden oft über Identitätspolitik ausgetragen: Lesben vs. Heteras, behinderte vs. nichtbehinderte Frauen, Migrantinnen vs. Mehrheitsdeutsche, u.v.a. Nicht nur theoretisch, sondern politisch soll diskutiert werden wie politische Zusammenarbeit/ Bündnisse gestaltet werden können, um an der politischen Vision der Geschlechterbefreiung festzuhalten, ohne Machtungleichheiten zwischen Frauen auszublenden? In gegenseitigen Interviews wollen wir über unsere eigenen politischen Biographien reflektieren und dann unsere Erfahrungen zusammentragen. In diesem Sinne soll der Workshop Ungleichheiten zwischen Frauen aufarbeiten und politisch auswerten, wobei auch Angehörige aller bekannten und unbekanntem Geschlechter ohne eigene Bündniserfahrungen sich mit ihren Fragen und Kommentaren in den Workshop einbringen sollen.

PINK POWER - GEGEN ALLTÄGLICHE MILITARISIERUNG, KRIEG, GESCHLECHTER- VERHÄLTNISSE & BOMBODROM

Maria Baumeister, Christine Lamberty

Raum 103 Haus 3 *10:00-13:00*

In diesem workshop wollen wir Alltag, Krieg und Militarisierung im Kontext der Geschlechterverhältnisse thematisieren. Patriarchale Geschlechterkonstruktion ist mit Militär und Militarisierung untrennbar verbunden. Ebenso wie es einer rassistischen Konstruktion bedarf, ohne die keine Freund- und Feindbilder aufrechterhalten und immer wieder neu geschaffen werden können.

In dieser Diskussion geht es uns u.a. um die Frage, wie wir eine Praxis entwickeln können, die antipatriarchalen und antimilitaristischen Widerstand miteinander verbinden. Dabei knüpfen wir am aktuellen Stand des Widerstandes gegen das Bombodrom an, dem geplanten Bombenabwurfplatz in Brandenburg. Wir wollen daran Widerstandsperspektiven diskutieren und dabei die geplante Platzbesetzung im Rahmen des G8 einbeziehen.

WS-PHASE 1

| *KRIEG/MILITARISIERUNG* |

10:00 - 13:00

ERFOLGREICHE MEDIENARBEIT MIT KONFERENZEN UND VERANSTALTUNGEN - WIE SON- DERMELDUNGEN ERREICHT UND PARLAMENTSDÉBATTEN PROVOZIERT WERDEN KÖNNEN

Coilín ÓhAiseadha (Irland)

Raum 01, Haus 3 *10:00-11:00*

AKTIONSFORMEN (DEMONSTRATIONEN UND FLUGHAFENWACHEN) UND DEREN KOMMUNIKATION - WIDERSTANDSERFAHRUNGEN AUS SHANNON

Conor Cregan (Irland)

Raum 01, Haus 3 *11:30-13:00*

Anhand einer Methode soll herausgestellt werden, welche weiteren Vorgehen national und international möglich, sinnvoll und erfolgsversprechend sind.

WIDERSTAND GEGEN G8 UND KRIEG: FLUGHAFENBLOCKADE AM 5. JUNI IN ROSTOCK-LAAGE

Raum: 310, Haus 1 *11:30-13:00*

Die Aktionstage gegen das Gipfeltreffen der G8 in Heiligendamm im Juni haben neben vielen anderen Themen einen deutlichen Schwerpunkt gegen Krieg und Militarisierung. Zum einen mit den Aktionen zur „vorläufigen Besiedelung des Bombodroms“ (1.6.), zum anderen als Auftakt der Blockaden dort wo die Staatschefs und ihr Tross einfliegen werden: am zivil-militärischen Flughafen Rostock-Laage.

In diesem Workshop werden wir vom Hintergrund und vom Stand der Vorbereitungen der Blockade des Flughafens erzählen und wollen inspirieren, sich mit vielfältigen eigenen Aktionsideen einzubringen.

Das gesetzte Ziel:

Bei uns können sie nicht landen – nicht mit ihrer Politik und auch ganz praktisch nicht, um weitere verbrecherische Verabredungen zu treffen – nun, jedenfalls nicht reibungslos und unwidersprochen.

WS-PHASE 1

| *MIGRATION* |

10:00 - 13:00

— — — — —
WIR SIND HIER, WEIL IHR UNSERE LÄNDER ZERSTÖRT

Chamberlin Wandji (FIB)

Raum HS/Mensa ----- *10:00-13:00*

In diesen Zeiten wird Migration überall thematisiert und oft kriminalisiert. Dabei werden die Kolonisierung und die Ausbeutung unserer Herkunftsländer durch die Europäer und ihre Multinationalen ausgeblendet. Mit der Vorführung des Films „Darwins Alptraum“ von Edouard Mouriat, Antonin Svoboda, Martin Gschlacht, Barbara Albert, Hubert Toint und Hubert Sauper zur Unterstützung wollen wir die Zerstörung unserer Ökosysteme anprangern, die uns dazu zwingt, unsere Gebiete und Länder zu verlassen und neue Horizonte zu suchen.

WS-PHASE 1

| *ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG* |

10:00 - 13:00

— — — — —
BERTELSMANN: EINE STIFTUNG, EIN KONZERN

AG Du bist Bertelsmann Bremen/Hamburg

Raum: 310, Haus1 ----- *10:00-11:30*

Bertelsmann ist hierzulande hauptsächlich über seine Buchclubs bekannt. Seichte Literatur für wenig Geld. Tatsächlich ist Bertelsmann jedoch viel mehr. Auf der einen Seite die Bertelsmann AG als einer der größten Medienkonzerne weltweit. Andererseits ist die Bertelsmann Stiftung eine der wichtigsten politischen Akteure in Deutschland und Europa. Die Stiftung verfügt über drei Viertel des Konzernvermögens. Mit diesem Geld finanzieren sie einen einflussreichen Organisationsapparat, um neoliberale Ziele mit harmlosen Worthülsen voran zu treiben. Wer genaue Details über die Bertelsmann AG und die Stiftung erfahren möchte, ist herzlich zu dieser Infoveranstaltung eingeladen.

— — — — —
BERTELSMANN: ANTREIBER DER ÖKONOMISIERUNG DES GESUNDHEITSWESENS

Hermann Werle, freier Journalist, Berliner Bündnis gegen Privatisierung und Jenny Gullnick, Universitätsklinik Leipzig

Raum 09, Haus 3 ----- *10:00-13:00*

Auf verschiedenste Weise ist die Bertelsmann-Stiftung im Gesundheitswesen engagiert. Großen Einfluss erhält sie durch ihre direkten Kooperationen mit dem Gesundheitsministerium und diverse regelmäßig erscheinende Publikationen. Die Stiftung unterhält für die profitorientierte Umstrukturierung und

Privatisierung von Krankenhäusern diverse Institute. Unter anderem das IKM – Institut für Krankenhausmanagement an der Universität Münster und das CKM – Centrum für Krankenhaus-Management. Der Vielfaltigkeit der Arbeitsfelder der Stiftung muss mit ebenso vielfältigen Gegenaktivitäten begegnet werden. Die bisherigen Erfahrungen mit den Strategien von Bertelsmann stehen im Zentrum dieses Workshops.

„FEINDLICHE ÜBERNAHME“

DIE GEOPOLITISCHE AGENDA DER BERTELSMANN-STIFTUNG

Jörn Hagenloch, freier Journalist (medienkombinat berlin)

Raum 07, Haus 3 ----- 10:00-13:00

Sage niemand, die Provinz sei harmlos. In Gütersloh will man als geopolitische „Denkfabrik“ ernst genommen zu werden. Dafür werden hochkarätige Konferenzen veranstaltet, wissenschaftliche Institute finanziert und kostspielige Forschungsprojekte realisiert - und gute Kontakte mit den Spitzen der deutschen, europäischen und transatlantischen Politik gepflegt. Diese exponierte Stellung ermöglicht der Stiftung großen Einfluss bei der strategischen Ausrichtung der deutschen und europäischen Außenpolitik (Sicherheits-, Rohstoff-, Verteidigungspolitik). Der Workshop beleuchtet Bertelsmanns aggressive geopolitische Agenda und die Strategien ihrer politischen Durchsetzung. Das alles anschaulich, mit Arbeitsmaterialien und Zeit für Diskussionen.

HOCHSCHULREFORMEN UND DIE ROLLE DES CHE- CENTRUM FÜR HOCHSCHULENTWICKLUNG DER BERTELSMANNSTIFTUNG

AG Hochschulprivatisierung, Frankfurt/Main

Raum 245, Haus 3 ----- 10:00-13:00

In der Politik gilt aktuell für alle Lebensbereiche: Die „unsichtbare Hand des Marktes“ regelt alles. Bildungspolitik ist dabei keine Ausnahme. Als Denkfabrik für die Bildungspolitik dient in Deutschland das Centrum für Hochschulentwicklung (CHE) der Konzernzentrale Bertelsmannstiftung. Es berät und plant für die Regierungen Deutschlands. Der vielbeschworene Grundsatz der Konkurrenz wird dabei für Bertelsmann selbst außer Kraft gesetzt.

Im Workshop soll nach einführenden Referaten mittels Textanalyse ein Einblick in die umfangreichen Tätigkeiten des CHE vermittelt werden.

VÖLKISCHE KAPITALISMUSKRITIK? FASCHISTEN MOBILISIEREN ZUM G8*Thüringer Anti-G8-Plenum/ BergsteigerInnen**Raum 433, Haus 2* ----- *10:00-13:00*

Wenn Faschisten versuchen, ihre Argumente gegen Sozialabbau und gegen Globalisierung zu sammeln, dann tun sie das oftmals mit einem Wort: Antikapitalismus. Doch wie ernst kann es ihnen damit sein, wenn sie doch gleichzeitig für dessen Gegenteil, für Faschismus und somit Ausgrenzung, für Verbrechen und Mord und Totschlag stehen? Was ist dran an der vielzitierten Volksgemeinschaft?

ZUR DISKURSIVEN LAGE ‚DER DEUTSCHEN NATION‘: PATRIOTISMUS, PARALLELGESELLSCHAFTEN, RASSISMUS*Forum für Kritische Rechtsextremismusforschung**Raum: 313, Haus 1* ----- *10:00-13:00*

Anhand von politischen und medialen Debatten über „Patriotismus“, „Parallelgesellschaften“ und „Integration“ in der BRD können Aufladungen mit problematischen Inhalten betrachtet werden:
- Rassistisch geprägte Anforderungen an die Integration von MigrantInnen, - eine Ethnisierung von Politik, - eine In-/Exklusion über ökonomische Verwertbarkeitskriterien von MigrantInnengruppen, - exklusive Definitionen von „Deutschein“, - nicht zuletzt eine Renaissance und eine Normalisierung von Nationalismustendenzen. Darüber soll diskutiert und dies analysiert werden, z.B.: über Institutionen, Strukturen und Stichwortgeber in den Macht-Netzen; über Werkzeuge, Zugänge und Theorien für ein besseres Verständnis dieser Prozesse; und die Bedeutung für eine engagierte, kritische Wissenschaft und emanzipative Praxis.

BLOCK G8: BEWEGEN, BLOCKIEREN, BLEIBEN - DIE KAMPAGNE FÜR MASSENHAFTE ZIVILEN UNGEHORSAM WÄHREND DES G8 GIPFELS*Block G8**Raum: Großer Speisesaal* ----- *10:00-13:00*

Block-G8 versteht sich als Teil eines breiten gesellschaftlichen Widerstands gegen die G8. Block G8 - das ist ein Zusammenschluss von über 50 Gruppen und vielen AktivistInnen aus einem sehr breiten Spektrum (von Autonomen Antifas über die Grüne Jugend bis zu Gruppen aus der Anti-Atom Bewegung), die zu zivilem Ungehorsam in Form von Massenblockaden aufrufen, an denen sich tausende Menschen unterschiedlicher politischer, sozialer und kultureller Hintergründe gemeinsam beteiligen sollen. Indem wir die Zufahrten zum Tagungsort und somit den Konferenzverkehr blockieren, wollen wir ein unmiss-

verständliches „Nein!“ gegenüber den G8 aussenden. Wie das funktionieren soll, wie man mitmachen kann und weitere Infos zum Aktionskonzept wollen wir in diesem Workshop vorstellen und diskutieren.

DER GROSSE AUSVERKAUF

Majestic Filmverleih GmbH

Raum 309, Haus 3 ----- *10:00-13:00*

DER GROSSE AUSVERKAUF – ab 17. Mai im Kino!

- Filmvorführung - Ein britischer Lokführer, eine philippinische Mutter, ein südafrikanischer Aktivist und die Bürger einer bolivianischen Stadt: Sie haben bereits zu spüren bekommen, was Privatisierung bedeutet – und sie kämpfen dagegen.

„Mit dem Film DER GROSSE AUSVERKAUF möchte ich zeigen, was hinter dem abstrakt klingenden Phänomen der Privatisierung öffentlicher Dienste steckt. Was es für die Menschen bedeutet, die davon direkt betroffen sind. Was eine Gesellschaft verliert, die Konzernen die Verantwortung für ihre Grundversorgung überträgt. Die Protagonisten in DER GROSSE AUSVERKAUF haben zu spüren bekommen, was es heißt, wenn ihre Wasser- und Stromversorgung, Busse und Bahnen und sogar das Gesundheitswesen komplett privatisiert werden. Sie haben mit etwas zu kämpfen, das uns früher oder später alle betreffen wird.

Aber mir ist wichtig zu zeigen, dass die Protagonisten in DER GROSSE AUSVERKAUF keine passiven Opfer, sondern würdevolle und aktive Individuen, die in der Lage sind, ihr Schicksal in die Hand zu nehmen und die privatisierte Realität, in der sie leben, zu verändern. Und wenn es nötig ist – Widerstand zu leisten. Der Film möchte die Öffentlichkeit aufrütteln und auf eine schleichende und gefährliche Entwicklung aufmerksam machen, die unser aller Leben betrifft.“ (Regisseur Florian Opitz)

www.dergrosausverkauf.de

REFLEXIONEN ÜBER IWF-KAMPAGNE UND VERGLEICH ZU HEUTIGEN MOBILISIERUNGEN

Armin Meyer

Raum: SR/Mensa ----- *10:00-11:30*

Bündnisse belichten:

1988 im Zuge der Mobilisierung gegen den IWF haben sich Autonome und Basisbewegungen gegen breite Bündnisse entschieden. Verschiedene Politik- und Aktionsstile haben erfolgreich nebeneinander Platz gefunden.

2007 hat sich ein breites Bündnis gegen den G 8 in Heiligendamm zusammengefunden - zu breit? In diesem Workshop sollen Erfahrungen unterschiedlicher Politik- und Mobilisierungsansätze diskutiert werden. Keine Inputs, kein Referat, sondern eine Diskussionseinladung von zwei Menschen aus dem Grauwacke Kollektiv (Autoren von: „Autonome in Bewegung“).

STATUENTHEATER (IMAGE-THEATRE).

EINE FORM DES THEATERS DER UNTERDRÜCKTEN VON AUGUSTO BOAL

Günter Wagner

Raum 104, Haus 3

10:00-13:00

Theater der Unterdrückten, entwickelt von Augusto Boal in Brasilien, ist ein Bündel von Techniken und Übungen, um Unterdrückung und Zwänge sichtbar zu machen, soziale Rituale und Masken durchschauen zu lernen, kurz: sich der Unterdrückung in all ihren Formen bewusst zu werden und sie zu durchbrechen; die Zuschauer/-innen („Spectators“) verwandeln sich in handelnde Personen („spect-actors“).

Statuentheater („image-theatre“):

Zu einem von den „spectators/spectactors“ gewählten Thema baut jede/r ein Standbild/Statuenbild seiner/ihrer Vorstellung gemäß („Ausgangsbild“, der Realität entsprechend). Haben sich alle auf ein gemeinsames Ausgangsbild geeinigt, erfinden die spectactors Bilder der Befreiung, Durchbrechung der Unterdrückung, der Utopie. (TN-Anzahl unbegrenzt)

AUTONOME WOHNUNGSLOSENBEWEGUNG IN OSAKA/JAPAN

Adrian Mengay

Raum 03, Haus 3

11:30-13:00

Ein zunehmend zu beobachtendes Phänomen neoliberal sich organisierender Gesellschaften ist die wachsende Ausgrenzung einer steigenden Zahl von Menschen.

Ausgehend von Szenen des Films „Public Blue“, als Dokumentation der autonomen Wohnungslosenbewegung der „Nojyukusha“ in Osaka/Japan und deren Organisation, soll versucht werden, sich zentralen Fragen neoliberaler Vergesellschaftung anzunähern (Ausgrenzung, Kontrolle und Kriminalisierung von urbaner Armut und den davon betroffenen Menschen). Im zweiten Schritt soll versucht werden, Möglichkeiten widerständiger Praxis zu thematisieren und diese als „Kämpfe um Anerkennung“ (Honneth) zu verstehen. Theoretische Bezüge wären Giorgio Agamben – Homo Sacer, Zygmunt Bauman – Verworfenes Leben und Axel Honneth – Kampf um Anerkennung.

ERFAHRUNGEN DER BISHERIGEN MOBILISIERUNGSAKTIVITÄTEN UND DES KONKRETEN AKTIONSTAGES 3.6.2007

AG zu den praktischen Vorbereitungen des „Aktionsnetzwerkes globale Landwirtschaft“

Raum 240, Haus 3

11:30-13:00



EIN



Haus 2

Haus 1
Seminare
zentrale
Veranstaltungen



Großer Hörsaal (GHS)
Seminarräume 310, 313



Vokü



Mensa

- # Anmeldung
- # Infopunkt
- # Kinderbetreuung
- # SanitärerInnen
- # Café
- # Bücherstände
- # Seminare



macht#netze

BUKO³⁰ Kongress

6. - 9.4.07 Leipzig

Campus Jahnallee

ANGANG ↘

Haus 3 # Seminare



↑ Seminarräume 1, 2, 3, 7, 9,
103, 109, 240, 245, 309

Seminare

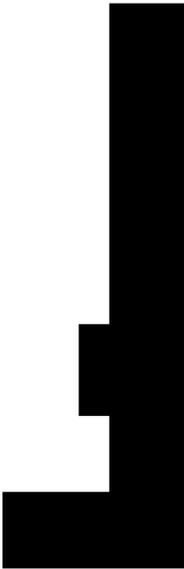
↑ Seminarraum 433

↓ HS Mensa, großer Speisesaal,
Seminarraum Mensa

eueung

 nen

 de



Infopunkt:

Freitag	12.00 - 23.00 Uhr
Samstag, Sonntag	8.30 - 23.00 Uhr
Montag	8.30 - 14.00 Uhr

Infotelefon: 0341 - 97 37 875
NOTFALL-Telefon: 0157 - 741 27 430

G 8 UND BIOPIRATERIE [TEIL 1]

N.N.

Foyer

ganzer Tag

Eines der Themen, über die beim G8-Gipfel in Heiligendamm gesprochen werden wird, ist das der sog. „geistigen Eigentumsrechte“. Geistige Eigentumsrechte sind ein Mechanismus, mit dem kreative Leistungen zu Privateigentum gemacht und andere von deren Nutzung ausgeschlossen werden.

Patente und Sortenschutzrechte beispielsweise ermöglichen unter anderem die Aneignung von genetischen Ressourcen durch Agrarkonzerne aus den Industrieländern. Wie die G8-Staaten daran arbeiten, die globalen Rahmenbedingungen für diese Biopiraterie zu setzen, und wie sie davon profitieren, das ist Thema des ersten Teils dieses Workshops. Im zweiten Teil geht es dann ans Werkeln, denn die BUKO-Kampagne gegen Biopiraterie will mit einem großen selbstgebauten „Patentmonster“ in Heiligendamm auf das Thema Biopiraterie aufmerksam machen.

Wir freuen uns sowohl über Leute, die uns während des BUKO beim Monster-Bauen helfen, als auch über Leute, die in Heiligendamm mit dabei sein wollen. Beide Teile des Workshops können unabhängig voneinander besucht werden.

WS-PHASE 1

| *SONSTIGE* |

10:00 - 13:00

YOUROPE EU: (K)EIN THEMA FÜR DIE LINKE?

Ingo Stützle, FeLS | Markus Wissen, BUKO

Raum 03, Haus 3

10:00-11:30

50 Jahre nach Unterzeichnung der Römischen Verträge und im Jahr der deutschen EU-Ratspräsidentschaft ist die EU für die deutsche Linke eher ein untergeordnetes Thema. Dies ist insofern bedenklich, als eine europäische Integration unter neoliberalen Vorzeichen seit Jahren die sozialen Auseinandersetzungen auf nationaler oder lokaler Ebene maßgeblich beeinflusst. Dazu kommt, dass die EU weltwirtschaftlich eine wichtige Rolle spielt und es Bestrebungen gibt, auch ihre militärische Rolle aufzuwerten. In Bezug auf ihre Außengrenzen praktizieren die EU-Staaten eine Abschottungspolitik, die Tausende von Flüchtlingen jährlich das Leben kostet. In dem Workshop sollen aktuelle Entwicklungstendenzen und Widersprüche der EU diskutiert werden. Ferner soll den Ursachen dafür nachgegangen werden, wieso die EU im Gegensatz zur G8 in der hiesigen Linken so wenig Beachtung findet. Schließlich wollen wir diskutieren, wie eine linke Position zur EU aussehen könnte.

MIT DER PEST DIE CHOLERA BEKÄMPFEN? ODER WIESO AKWS DAS KLIMA
RETTEN SOLLEN

Myclé Schneider (Paris)

Raum: HS/Mensa ----- *15:00-17:00*

Das Lied „Atomkraft rette unser Klima und bewahre uns vor Unwettern“ wird derzeit mit großer Penetranz vorgetragen. Doch das entbehrt jeder Grundlage. Wer hat jenseits der Atomkonzerne ein Interesse daran, und welcher Bühnen bedienen sich die Akteure dabei? Ist die G8 wirklich das große energiepolitische Parkett, für das sie gehalten wird? Der Referent Myclé Schneider, Träger des alternativen Nobelpreises, ist seit mehr als einem Jahrzehnt der internationalen europäischen Energiepolitik auf der Spur. Ein Blick hinter die Kulissen also - wir dürfen gespannt sein.

STOP EPR: ENERGIEPOLITIK UND WIDERSTAND IN FRANKREICH

Cécile Lecomte (Réseau „Sortir du Nucleaire“)

Raum 240, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Energiepolitik in Frankreich, d.h. bei über 80% Atomstromerzeugung nicht zuletzt Atompolitik. Cécile Lecomte, Aktivistin des französischen Anti-Atom-Netzwerkes Réseau „Sortir du Nucleaire“ berichtet über den aktuellen Stand der energiepolitischen Debatte Frankreichs, den geplanten Bau neuer AKWs und den Stand der Bewegung gegen diese Politik.

www.sortirdunucleaire.org

ENERGIEPOLITIK IN JAPAN – EIN STAND DER DINGE

Dieter Kaufmann (Arbeitskreis gegen Atomanlagen Frankfurt)

Raum 240, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Die Überflutung New Orleans (USA), der Streit um Gaslieferungen aus Russland oder Stromausfall in Westeuropa – die energiepolitische Landkarte der G8 scheint ihren Schwerpunkt im Dreieck zwischen Europa, dem Nahen Osten und den USA zu haben. Die große Unbekannte auf dieser imaginären Landkarte ist für uns der asiatische Raum. Dieter Kaufmann beleuchtet für uns die Energiepolitik dieses G8-Schwergewichts.

**eingesperrt? ausgesperrt! Die Konstruktion von „Zwangsprostitution“
im medialen Diskurs und ihre frauen- und migrationspolitischen Folgen**

Do Lindenberg und Anne Katbrin Himmelreich

Raum 433, Haus 2 ----- *15:00-17:00*

Im Workshop wird die Instrumentalisierung von Gewalt gegen Frauen im medialen Diskurs zu „Frauenhandel“ und „Zwangsprostitution“ im Vorfeld der WM kritisch betrachtet.

Gewalt gegen Frauen dient einerseits als Rechtfertigung von Migrationskontrolle und Kriminalisierung von Migration und deren Unterstützung. Andererseits wird Gewalt gegen Frauen benutzt, um Frauen, insbesondere Migrantinnen, als Opfer zu konstruieren sowie Sexarbeit zu diskriminieren und die patriarchale, diskriminierende Sichtweise auf Frauen, die ihre Sexualität außerhalb der gesellschaftlichen Normen leben, zu unterstützen.

Im Workshop werden die Folgen des medialen Diskurses in frauen- und migrationspolitischer Hinsicht und Widerstandsmöglichkeiten diskutiert.

Wie können wir der Diskriminierung von Sexarbeit etwas entgegensetzen, ohne die sexualisierte Gewalt zu leugnen oder herunterzuspielen? Welche Handlungsmöglichkeiten gegen die Instrumentalisierung von Gewalt gegen Frauen gibt es?

KOPFTUCH ALS SYSTEM

AFBL und Fatijeh Naghibzadeh

Raum 02, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Die Debatte um Kopftuch, Ehrenmorde und Zwangsheiraten bewegt sich zwischen einer kulturellrelativistischen Toleranz gegenüber patriarchalen Gewaltverhältnissen in islamischen communities und einer rassistisch motivierten Integrationsdebatte, in der islamkritische Forderungen nach universaler Emanzipation der Frau instrumentalisiert werden. Kritische Muslima werden selten als politische Subjekte ernstgenommen. Wir möchten mit Euch feministische Positionen ausloten, die den Islam kritisch betrachten und gleichzeitig die deutsche Gesellschaft problematisieren.

**MACHTUNGLEICHHEITEN ZWISCHEN FRAUEN: GELUNGENE UND GESCHEITERTE
BÜNDNISSE [TEIL 2]**

AG Geschlecht, Macht, Politik

Raum 02, Haus 3 ----- *10:00-17:00*

siehe oben

Internationaler Widerstand gegen Militarisierung – Erfahrungsaustausch, Berichte

n.n.

Raum 01, Haus 3 ----- *15:00-17:00*

Hier wollen wir in großer Runde einen Erfahrungsaustausch organisieren.

“CHOQUE DE CIVILIZACIONES“, ZUSAMMENPRALL DER ZIVILISATIONEN. VORKOMMISSE IN MELILLA (SPANIEN) IM JAHR 2005“

Beate Selders

Raum 309, Haus 3 ----- *15:00-17:00*

DoKu

ASYLBEWERBER_INNEN IN DEUTSCHLAND

Chamberlin Wandji (FIB)

Raum SR/Mensa, ----- *17:00-19:00*

Die Lage der Asylbewerber_innen in Deutschland hat sich in den letzten Jahren zunehmend verschlechtert, und widerspricht internationalen Flüchtlingskonventionen. Der BUKO30 ist für uns eine Möglichkeit, die Lebensbedingungen der Asylbewerber_innen in Deutschland zu kritisieren. Wir tun es durch die Filmvorführung von „Le Heim du réfugié G.Guimatsa“ (Das Heim des Flüchtlings G. Guimatsa) und eine darauffolgende Diskussion. Eure Anwesenheit wird für uns ein Zeugnis Eurer Solidarität in diesem Kampf sein.

BERTELSMANN'S MILITARISIERUNG IN POLITIK UND SPRACHE – GESTEUERTE DEMOKRATIE UND DUAL USE AM BEISPIEL VON EUPHEMISIERUNG IM POLITISCHEN DISKURS

anti-b AG Militarisierung

Raum 09, Haus 3 ----- *15:00-19:00*

Das Ziel ist, das Bertelsmann-Netzwerk bezüglich Militarisierung zu analysieren und zu zeigen, nach welchen Prinzipien es funktioniert, sowie über mögliche Perspektiven des Widerstandes zu sprechen. Mit den Filmen ‚Gesteuerte Demokratie‘ und ‚IBF 2006‘ soll ein Einblick in psychologische / operative Kriegsführung und die Sprache der Herrschenden – insbesondere deren Sprachcodes und Meme

– ermöglicht werden. Der ‚Sicherheitspolitische Paradigmenwechsel‘, die ‚Aufhebung der Trennung zwischen innerer und äußerer Sicherheit‘ (angeblich in Folge des sogenannten ‚Falls des Eisernen Vorhangs‘) sind Beispiele für Bertelsmanns Schaffung von Akzeptanz für Krieg und innere Mobilmachung (Bundeswehr, European Gendarmery Force, Frontex).

Workshop mit Vortrag, Film und Diskussion.

PPP - PUBLIC PRIVATE PARTNERSHIP AM BEISPIEL SCHULE

Horst Bethge

Raum 07, Haus 3

15:00-17:00

Der „Aktionsrat Bildung“ der bayrischen Wirtschaft hat die Katze aus dem Sack gelassen: Teile des Kapitals in der BRD, mit Bertelsmann als Vorreiter, nutzen die Krise unseres Bildungssystems, um ihren Einfluss auf die Bildung maßgeblich auszudehnen. Privatisierung ist auch im Bildungsbereich angesagt. Aber: Sie wollen die Bildung zwar als Ware, aber die volle Wirkung des Marktes denn nun doch nicht. Vater Staat soll wenigstens das Risiko tragen und zahlen und sich ansonsten fast ganz heraushalten. Public-Private-Partnership heißt dieses Modell auf Neudeutsch. Das wiederum ist so neu nicht, es läuft schon, weitgehend geräuschlos.

Der Workshop beschäftigt sich den Fragen: Was ist neu daran? Können sich Betroffene wehren? Wie? Mit welchen Erfolgsaussichten?

Vortrag mit Diskussion und Gruppenarbeit über Widerstandsmöglichkeiten

ÖKONOMISIERUNG INTERNATIONAL - SELBSTUNTERWERFUNG ALS ÖKONOMISCHE RESSOURCE

Detlef Hartmann

Raum 07, Haus 3

17:00-19:00

Der Zwang zur Selbstaktivierung und -optimierung, zur Selbsterforschung und -evaluation, zur Selbstunterwerfung liegt im Kern des postfordistischen Griffs des Kapitals, der versucht, die unerschlossenen „immateriellen“ lebendigen Quellen des Werts zu vereinnahmen („Subjektivierung“, „Wissensökonomie“, „Gouvernementalität“). Sie beschreiben keine Gegebenheit, sondern einen sozialen Angriff. Sie charakterisieren aggressive Strategien der Zurichtung als Ausweg aus der Krise des Fordismus und zielen wie dieser auf die gesellschaftliche Totalität. Am Beispiel ihrer großen transnationalen Akteure Bertelsmann und McKinsey werden wir ihren Strategien in Unternehmensmanagement, regionaler Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, Geopolitik, Uni, Schule bis in ihre kriegerische Verschärfung nachspüren. Immer aus der Perspektive von Widerstand, Befreiung, revolutionärer Politik.

**TALKSHOW: KONTROLLIERTE KÖRPER - ZUR GLOBALISIERUNG DER BIOPOLITIK
- ZWISCHEN SCHÖNHEITSDISKURSEN UND BEVÖLKERUNGSKONTROLLE**

halluziniNoGene

Raum 103, Haus 3 ----- *15:00-19:00*

Zur Globalisierung der Biopolitik- Zwischen Schönheitsdiskursen und Bevölkerungskontrolle

In Form einer monatelang vorbereiteten, nichtsdestotrotz höchst improvisierten Talkshow wollen wir zusammen mit dem Publikum interaktiv und multimedial zum Thema Biopolitik diskutieren. Am Beispiel von Schönheit und Bevölkerungspolitik soll ein biopolitischer Blick auf Herrschaft geworfen werden. Wie werden wir selber tagtäglich diszipliniert und wo reproduzieren wir Herrschaft? Wie verändert sich Biopolitik im Zuge der Globalisierung? Was bringt der biopolitische Blick für eine widerständige Alltagspraxis?

BLOCKADE-TRAINING

Training-for-G8-Network

Raum: Großer Speisesaal ----- *15:00-19:00*

Um den normalen Ablauf des G8-Gipfels zu blockieren, wird von verschiedensten Gruppen und Bündnissen zu zivilem Ungehorsam rund um Heiligendamm aufgerufen. Im Blockade-Training wird ganz praktisch durchgesprochen und ausprobiert, was für massenhafte (Sitz-,...)Blockaden notwendig ist: Bezugsgruppen, Entscheidungsfindung, Verhalten in der Blockade, Umgang mit Gewalt, Rechtshilfe.

CLOWNARMY REKRUTIERUNG

Raum: watch out: auf rote Nasen achten ----- *15:00-18:00*

DEMOSANIS PRAXISWORKSHOP I

Sanitätsgruppe Dresden

Raum 240, Haus 3 ----- *15:00-17:00*

Wenn den Mächtigen die Argumente ausgehen, lassen sie ihre Schergen zuschlagen. Körperliche Gewalt soll durch Schmerz und Angst Widerstand brechen, Verletzungen zuzufügen oder anzudrohen ist ein Mittel der Repression.

Häufig verlassen sich AktivistInnen allein auf die DemosanitärInnen oder gar auf den öffentlichen Rettungsdienst. Demosanis können aber nicht überall sein, und der Rettungsdienst gerät immer wieder wegen unangemessenem Verhalten oder Zusammenarbeit mit der Polizei in Kritik. Es gilt, im Sinne einer gegenseitigen, tätigen Solidarität Maßnahmen der Ersten Hilfe zu erlernen, um noch vor Eintreffen oder bei Ausbleiben organisierter Hilfe das allernötigste selbst zu tun. In seiner Kürze kann dieser Workshop einen vollständigen Erste-Hilfe-Kurs keinesfalls ersetzen. Er bietet aber sichere Handlungsmöglichkeiten für die üblicherweise auf Demos und Aktionen am häufigsten auftretenden Verletzungen.

[Anforderung von DemosanitärInnen und Rettungsdienst, Verbandtechnik (Bindenverband, Druckverband, Kopfverband, Tricks mit Wundschnellverbänden), Zusammenstellung eines kleinen Erste-Hilfe-Sets für Aktionen, Abwehr und Behandlung von Schäden durch Reizkampfstoffe, Maßnahmen bei Bewusstlosigkeit (Atem-, ggf. Pulskontrolle, Seitenlage), Schutz vor Kälte und Nässe, PatientInnentransport mit Behelfsmitteln.]

DER FEIND HÖRT MIT...

TECHNISCHES UND PRAKTISCHES ZUR TELEFONÜBERWACHUNG

Alexander Heidenreich, Rote Hilfe Leipzig

Raum 245, Haus 3 ----- *15:00-17:00*

Diese Veranstaltung gehört zu einer Serie von verwandten Workshops im Komplex Überwachung. Dass Telefone abgehört werden können, ist nichts neues, dass Mobiltelefone zur Positionsbestimmung oder zur Erstellung von Bewegungsprofilen taugen ist auch kein Geheimnis. Aber sie taugen für viel mehr, insbesondere die Verfahren des sogenannten Datamining sind ein Angriff auf die informelle Selbstbestimmung. Mit Datamining wird das Verknüpfen bereits vorhandener Informationen bezeichnet, um daraus neue Informationen zu gewinnen, mit teilweise verblüffender Genauigkeit. Auf diesem Wege können zum Beispiel problemlos soziale Zusammenhänge nur an Hand der Verbindungsdaten erfasst werden, egal ob zur Überwachung oder zur kommerziellen Verwertung. Das Ganze wird verstärkt durch die Erweiterung der Datenerhebung und die Ausweitung der Speicherfristen, wie jüngst von der EU beschlossen. In der Veranstaltung werden die technischen Seiten und die Verfahren zur Ortsbestimmung, Abhören und dem Datamining vorgestellt, um ein möglichst realistisches Bild der Telefonüberwachung zu zeigen, vor allem, dass das Abhören von Telefonen nur ein Teil des Problems ist.

DOMINANZABBAU UND KREATIVE GRUPPENPROZESSE

Allmende e.V. (Verden)

Raum 03, Haus 3 ----- *15:00-19:00*

Jeder Ort linker Politik, wie könnte es anders sein, ist eher von ansozialisiertem, herrschaftsförmigem Verhalten geprägt als von emanzipatorischer Praxis. Umso mehr Menschen an einer Organisation beteiligt sind, umso stärker wirken (informelle) Herrschaftsstrukturen. Auf dem Workshop werden wir Gegenmaßnahmen vorstellen und entwickeln. Als anregende Lektüre hilft z.B. der „Hierarchie“-Reader.

VORBEREITUNG DER G8 MEDIENAKTIVITÄTEN (RADIO)

Raum: SR/Mensa ----- *15:00-17:00*

Einladung für das JetSamRadio gegen den G8-Gipfel. Diese Einladung geht raus an alle, die ein Radio haben wollen - für die Wiese, die Strasse, den Strand.

Mobilisierung braucht Radio, Radio liebt mobile Hörer_innen. Wir wollen ein Radio, das die aus aktivistischer Sicht wichtigen Informationen bereitstellt - aber nicht bei Nachrichten stehenbleibt.

Ein Radio, das Einblick gibt in thematische Schwerpunkte des Widerstandes und Ansichten seiner Akteur_innen - aber nicht nur Analysen bringt.

Last but not least will das Radio den passenden Soundtrack durch die Kanäle schicken.

Wir werden also einen Internetstream gestalten - englisch/deutsch sprechend - global/lokal hörbar.

Wir werden Redaktionen gründen - für die Nachrichten, die tagesaktuellen Themen, die Musik.

Und wir laden euch dazu ein, dieses Radio mit aufzubauen, das Studio zu besetzen und das Programm zu gestalten.

EINFÜHRUNG ZUM UNSICHTBAREN THEATER

Günter Wagner

Raum 109, Haus 3 ----- *15:00-19:00*

Theater der Unterdrückten, entwickelt von Augusto Boal in Brasilien, ist ein Bündel von Techniken und Übungen, um Unterdrückung und Zwänge sichtbar zu machen, soziale Rituale und Masken durchschauen zu lernen, kurz: sich der Unterdrückung in all ihren Formen bewußt zu werden und sie zu durchbrechen; die Zuschauer/-innen („Spectators“) verwandeln sich in handelnde Personen („spect-actors“).

Unsichtbares Theater:

Eine festgelegte, detailliert ausgefeilte Konfliktsituation wird an einem geeigneten Schauplatz aufgeführt; die Zuschauer/-innen sind - im Unterschied zu Happenings oder „guerilla-theatre“!- gleichermaßen Akteure bei dieser Inszenierung (so wie die Schauspieler/-innen Zuschauer sind; nur wissen diese, was gespielt wird).

„Alle sollen gemeinsam lernen, Zuschauer und Schauspieler, keiner ist besser als der andere, keiner weiß es besser als der andere, gemeinsam lernen, entdecken, erfinden, entscheiden“ (Augusto Boal)

OAXACA – ZWISCHEN REBELLION UND UTOPIE

Miriam Fischer

Raum 309, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Am 14. Juni 2006 wurde in der Stadt Oaxaca im gleichnamigen mexikanischen Bundesstaat das Protestcamp der streikenden Lehrer geräumt, die für bessere Löhne und soziale Verbesserungen für ihre Schüler kämpften. Diese brutale Räumung führte zu einer breiten Solidarisierung der Bevölkerung Oaxacas, die sich in der APPO (Volksversammlung der Völker Oaxacas) organisierte. Die APPO fordert nicht „nur“ die Absetzung des für die Repression verantwortlichen Gouverneurs Ulises Ruiz Ortiz, sondern hat weit reichende Vorschläge für eine neue Verfassung und Reformen erarbeitet. Der Film „Oaxaca – zwischen Rebellion und Utopie“ zeigt den Kampf der APPO und den Alltag in den Camps, lässt Menschen der verschiedenen Sektoren zu Wort kommen, die von ihren Gründen, sich dem Kampf anzuschließen berichten, aber auch von ihren Hoffnungen und Plänen für die Zeit nach Ulises. Er zeigt aber auch die brutale Repression, der sich die sozialen Bewegungen Oaxacas ausgesetzt sehen, und die schon mehrere Todesopfer gefordert hat. | Oaxaca - zwischen Rebellion und Utopie, Dokumentarfilm 2006/07 über den Aufstand in Oaxaca (Mexiko), R.: Miriam Fischer, D./Mex. 2007, 80min, OmU

ANONYMES SURFEN MIT TOR

C3D2 - Chaos Computer Club Dresden

Raum 245, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Mit der geplanten Vorratsdatenspeicherung sollen EU-weit alle anfallenden Verbindungsdaten bis zu 24 Monate gespeichert werden. Doch auch ohne die systematische Speicherung ist man im Internet nicht ohne Weiteres anonym. Der Workshop geht auf theoretische Grundlagen zur Identifizierung von Internetnutzern und entsprechende Schutzmechanismen ein. Der Schwerpunkt liegt dabei auf Tor, einem Werkzeug zur anonymen Nutzung des Internets. Wer seinen Rechner mitbringt, wird bei der Installation und Konfiguration von Tor unterstützt.

SELBSTORGANISIERTE HAUSPROJEKTE IN KOLLEKTIVEM BESITZ

Mietshäuser Syndikat Freiburg

Raum 433, Haus 2 ----- *17:00-19:00*

Das Mietshäuser Syndikat steht für die Idee, Immobilien dem Wohnungsmarkt und seinen kapitalistischen Verwertungsinteressen zu entziehen und die Häuser in Verwaltung von selbstorganisierten Wohngruppen zu überführen. Dahinter steckt eine alte, aber bisher in Deutschland nicht umgesetzte Idee aus der sozialistischen Wohnungsreformbewegung zur Schaffung kollektiven Eigentums. Wie funktioniert das Syndikatsmodell, wie sieht der Alltag in den Projekten aus und welche gesellschaftsverändernden Perspektiven bietet der Ansatz des Syndikats?

DIE RÜCKKEHR DER STREIKS - BEI GATE GOURMET UND ANDERSWO

Alix Arnold / Christian Frings (Redaktionskollektiv Flying Pickets)

Raum 01, Haus 3 ----- *17:00-19:00*

Eine Vorstellung des Buches: Flying Pickets (Hg.): Auf den Geschmack gekommen ... Sechs Monate Streik bei Gate Gourmet, das den Streik bei Gate Gourmet in den Rahmen der zahlreicher werdenden Arbeitskonflikte seit dem wilden Streik bei Opel Bochum im Oktober 2004 stellt und exemplarisch den Fragen nach Selbstermächtigung und Autonomie der Streikenden und Arbeitermacht nachgeht. Mit kurzen Filmbeiträgen zu verschiedenen Streiks.

GENUA - GESCHICHTE EINER REVOLTE

Referentinnen von Supporto Legale Berlin

Raum: HS/Mensa ----- *17:00-19:00*

In Genua protestierten 2001 über 300.000 Menschen mit unterschiedlichen Aktionen gegen die menschenverachtende Politik der G8. Heute stehen 25 von ihnen wegen "Verwüstung und Plünderung" vor Gericht und es laufen Verfahren gegen hohe Beamte der Polizei und Carabinieri wegen der eklatantesten Menschenrechtsverletzungen. Die Veranstaltung soll Aufschluss geben über den Stand der Prozesse und welche Erfahrungen uns dieser Sommer der brutalen Repression brachte.

SCHNUPPERKLETTERN FÜR AKTIVIST:INNEN UND SOLCHE, DIE ES WERDEN WOLLEN

Von und mit Menschen aus der Bewegung

Bäume

10:00-17:00

Netze lassen sich aus Seilen bilden. Wir spinnen die Fäden, die fragwürdige Argumente zu Fall bringen und sichtbare Impulse geben. Mit Klettern kommen wir dorthin, wo uns niemand vermutet. Beim Baumklettern kommt das und noch vieles mehr zusammen. Im Schnupperklettern auf dem BUKO könnt ihr diese Variante des Protests kennenlernen und selbst austesten.

ZUSAMMEN MEHR ERREICHEN – KLEINER RATGEBER FÜR BEZUGSGRUPPEN

n.n.

Raum 240, Haus 3

10:00-13:00

Wir hatten die Idee – gerade mit Hinblick auf Heiligendamm - dem häufigen ziellosem Herumlaufen von Einzelnen bei Demonstrationen und Aktionen etwas entgegenzusetzen. Bei dem Workshop berichten menschen von ihren Erfahrungen in Bezugsgruppen. Wenn ihr Euch austauschen möchtet oder Lust habt ein Plakat zu entwerfen, einen Radiojingle zu erstellen, Band II zu konzipieren oder, oder..... ist dies der Ort, damit gemeinsam zu beginnen.

Bewegung, Bündnisse, Intervention? Perspektiven feministischer Politik(en)

Corinna Genschel, Kristin Schwarz, Katja Strobel (Femnetz)

Raum 02, Haus 3

10:00-13:00

„Frauenpolitik ist aus der Mode gekommen. Sie ist auf Familienpolitik reduziert“ - Mit diesem Satz titelte die Frankfurter Rundschau die Themenseite zum 8. März dieses Jahres. Wenn frau die Auseinandersetzungen um Krippenplätze, Erziehungsgeld und kinderlose Akademikerinnen der letzten Zeit verfolgt, kann sie dem zunächst eigentlich nur zustimmen. Neben der Leitkultur-bestimmten Debatte um Kopftuch und Zwangsheirat ist es die „Vereinbarkeit von Beruf und Familie“, die die politischen Wogen höher schlagen lässt. Kaum eine Stimme im öffentlichen und halb-öffentlichen Diskurs weicht von dieser Themensetzung ab; niemand wünscht die offensichtlich doch nie entseibstverständlichte Verfügbarkeit der Frauen und die Leben enteignenden Lohnarbeitsverhältnisse als Grundübel zum Teufel

und fragt stattdessen, was denn unser aller Leben mit und ohne Kindern zu guten Leben macht! Hat sich also mit der Frauenpolitik auch der Feminismus erledigt, wenn kaum eine noch fragt, was wir an politischer und sozialer Infrastruktur für ein gutes soziales Leben Aller brauchen? Sind „wir“ angekommen im gegebenen (politischen) Leben und lediglich mit dessen praktischen Anforderungen, dem Ausgleichen der schlimmsten Ungerechtigkeiten oder mit eigener Statussicherung beschäftigt?

Ohne Frage, und wir sind sicher nicht die ersten, die behaupten, Frauenbewegung und Feminismus haben sich grundlegend in den letzten 15 Jahren gewandelt - und zwar ohne, dass damit gleich der Abgesang auf feministische Politiken und Interventionen angestimmt werden muss. Wohin aber hat sich Feminismus und Frauenbewegung gewandelt? Und wenn wir diese Wandlung als Effekt von veränderten Geschlechter- und Gesellschaftsverhältnissen sehen, wie verstehen wir diese und wo liegen dann heute gesellschaftliche Reibungspunkte und Konfliktfelder, an denen es anzusetzen gälte und an denen Feministinnen – ja es gibt sie doch – ansetzen, sich einmischen, Versuche von Organisation unternehmen? Wie haben sich darin (feministische) Organisationsprozesse notwendig verändert? Was können emanzipatorische Perspektiven heute sein, die sich mit unseren Ansprüchen auf ein gutes Leben für alle verbinden lassen? Diese und andere Fragen wollen wir - Vertreterinnen von FEMNETZ, ein Vernetzungsversuch linker Feministinnen - mit Euch gemeinsam und offen debattieren. Zum Einstieg in die Debatte geben wir einen thesenartigen Input zur Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die wir unserer Meinung nach verstehen müssen, um die Organisation feministischer Politiken sehen zu können und die Entwicklung politischer Perspektiven weiter diskutieren zu können. Wir hoffen auf eine lebendige, kontroverse und lustvolle Diskussion.

DIE ANDERE. FEMINISMUS GOES KRÜPPELPOLITIK

Rebecca Mascos / Heike Raab

Raum 02, Haus 3 ----- *14:00-16:00*

„Behindert? Das sind die anderen. Ich habe ja einen gesunden Körper.“ Dass das vielleicht nur auf den ersten Blick so ist und auch irgendwann mal anders sein wird, ist eine unangenehme Wahrheit. Behindert ist total unsexy. Glauben die meisten. Trotzdem gibt es genug behinderte Frauen und Männer, die das ganz anders sehen. Doch: Wo sind die eigentlich alle? Warum sind behinderte Frauen immer noch das Schlusslicht, sowohl bei der Jobvergabe als auch in Partnerschaften? Und wo sind behinderte Frauen in der Linken, in der FrauenLesbenszene? In unserem Workshop gehen wir auf die Suche nach der „Anderen“, die vielleicht gar nicht so „anders“ ist.

QUEERING POSTKOLONIALISMUS

Maria do Mar Castro Varela, Nikita Dhawan

Raum 03, Haus 3 ----- *14:00-16:00*

Queer verstehen wir als ein offenes politisch-theoretisches Projekt, welches sich gegen ein hegemoniales heteronormatives Regime richtet. Ebenso kann Postkolonialismus als ein eng verwobenes Theorie- Praxisfeld skizziert werden, bei dem es u.a. darum geht, die Konsequenzen kolonialer und neokolonialer Beherrschungen nicht nur zu analysieren, sondern auch Widerstandsstrategien zu entwickeln, die sich gegen epistemische Gewalt und Rekolonisierungsprozesse wenden. In unserem Vortrag werden wir

aufzeigen, wie sich queere und postkoloniale Perspektiven überlappen, wo Leerstellen in beiden Theoriesträngen vorzufinden sind und an welchen Stellen eine produktive Spannung entsteht, die es ermöglicht, politische Strategien zu entwerfen und zu hinterfragen.

WS-PHASE 3

| *KRIEG/MILITARISIERUNG* |

10:00 - 13:00

— — — — —
ZUM INNEREN UND ÄUSSEREN ZUSTAND DER „FESTUNG EUROPA“

Christoph Marischka, IMI

Raum: SR/Mensa ----- *10:00-11:30*

Die Militarisierung der Grenze, Lager und Abschiebungen sind nicht dazu da, ein Innen gegen ein Außen zu verteidigen, sondern schaffen einen Raum des permanenten Ausnahmezustands, in dem den Regierungen, zwischenstaatlichen und privaten Agenturen neue Zugriffe auf die Individuen ermöglicht werden. Sie ermöglichen Niedrigstlöhne, Überwachungs- und Zwangsmaßnahmen, die eine konkrete Entrechtung der Bevölkerung darstellen und darauf abzielen, nicht-verwertbares Leben ein- und auszuschließen. „Antirassistische“ Arbeit und die Selbstorganisation von MigrantInnen sind darum Kämpfe um Rechte, an die weitere linke (Überlebens-)Kämpfe anschließen können. Dies kommt in einem der Mobilisierungsmottos zu den Gipfelprotesten in Heiligendamm zum Ausdruck: „Globale Rechte aneignen“. Doch was genau sind Rechte und wie kann mensch sie sich aneignen?

(Informationsstelle Militarisierung und Bündnis gegen Lager Berlin/Brandenburg)

WS-PHASE 3

| *MIGRATION* |

10:00 - 13:00

— — — — —
Abschiebehaft in Sachsen - Diskussion der Ausstellungen

Abschiebehafgruppe Leipzig

Raum: Mensa ----- *11:30-13:00*

— — — — —
MIGRATION & PREKARISIERUNG

FIB und FeLS

Raum: SR/Mensa ----- *11:30-13:00*

MigrantInnen, insbesondere Flüchtlinge, sind auf eine spezifische Weise von Prekarisierung betroffen. Trotzdem sind auch innerhalb der MigrantInnen große Unterschiede zu erkennen. Als ein Aspekt wird die Prekarisierung in den Herkunftsländern als Fluchtursache thematisiert, außerdem soll das Verhältnis von Flucht, Arbeitsmigration und Prekarisierung diskutiert werden ...

RUNDGANG: KOLONIALISMUS IN LEIPZIG

Jochen Lingelbach

Raum: Treffen Infopunkt *13:00-16:00*

Kolonialismus in Leipzig? Leipzig ist nicht Berlin oder Hamburg. Auch nicht Dar es Salaam oder Windhoek. Dennoch gibt es in der Stadt Spuren des Deutschen Kolonialismus zu finden. Es gab Ausstellungen die den „kolonialen Gedanken“ in der Bevölkerung fördern sollten. Der Zoodirektor richtete eine Völkewiese ein, auf der die „Eingeborenen“ begafft werden konnten. An der Universität und im Museum wurde über die neusten Erkenntnisse, die Forschungsreisende aus den „Überseeischen Besitzungen“ mitbrachten berichtet und in Leipziger Verlagen veröffentlicht. Auch nachdem das Reich seine Kolonien verloren hatte, wurde auf der Messe ein umfangreiches Angebot an Kolonial- und Tropentechnik vorgestellt. Auf einem Rundgang durch Leipzig wollen wir diese historische Epoche an ein paar Beispielen erläutern.

WS-PHASE 3 | *ÖKONOMISIERUNG/PRIVATISIERUNG* | *10:00 - 13:00*

NICHTS IST UNMÖGLICH: VORAUSSETZUNGEN UND MÖGLICHKEITEN VON SOZIALEM WIDERSTAND GEGEN DIE BERTELSMANNISIERUNG

AG Du bist Bertelsmann Bremen/ Hamburg

Raum 07, Haus 3 *10:00-11:30*

Die tiefgreifenden Umstrukturierungen in Schule, Universität und Gesundheitsbereich haben einen inneren Zusammenhang. Die Verschlechterungen der Lebens- und Arbeitsbedingungen von Beschäftigten, SchülerInnen, Studierenden und Kranken sind unter anderem auf die Initiativen und Aktivitäten der Bertelsmann-Stiftung zurückzuführen. Umstrukturiert wird durch Privatisierung, Studiengebühren, Ranking, Akkreditierung, Stellenabbau, Arbeitsverdichtung und Lohnsenkungen. Wie wehren sich Studierende, LehrerInnen und Beschäftigte im Krankenhaus dagegen?

GEGENSTRATEGIEN ZUR PRIVATISIERUNG KOMMUNALER EINRICHTUNGEN (ERFAHRUNGSUSTAUSCH UND ALTERNATIVEN)

attac Leipzig/ APRIL - Antiprivatisierungsinitiative Leipzig (Mike Nagler u.a.)

Raum HS, Mensa *10:00-13:00*

Privatisierung städtischer Einrichtungen stehen seit einigen Jahren immer häufiger auf der Tagesordnung der Kommunen. Stadtwerke, Wohnungsgesellschaften, Wasserversorgung, Verkehrsbetriebe oder Müllentsorgung sind nur einige der betroffenen Bereiche. Von den Befürwortern werden als Hauptargument meist die leeren Kassen angeführt sowie den städtischen Betrieben Ineffizienz unterstellt. Laut einer These von Ex-Finanzminister Hans Eichel soll der Staat oder eine Kommune nur die Bereiche bewirtschaften, die ein privater Betreiber nicht effizienter bewirtschaften könne. Diese Argumentation wird in der Diskussion von vielen CDU-, SPD- und FDP-VertreterInnen immer wieder als eine Grundlage für Privatisierungsentscheidungen in Stadtparlamenten angeführt. Die Einsicht, dass nicht alle Bereiche nach den Grundsätzen der freien Marktwirtschaft betrieben werden können, da dies zu enormen Aus-

fällen und Einschränkungen des Sozialstaates führt, ist meist nur unterbewußt vorhanden und ordnet sich dem Diktat der leeren Kassen unter. Der Workshop soll vor allem Aktive aus verschiedenen Städten zusammenbringen und zum gegenseitigen Erfahrungsaustausch anregen. Was kann man gegen Privatisierungsbestrebungen tun und wie kann man die breite Bevölkerung dazu mobilisieren, etwas gegen den Ausverkauf städtischer Unternehmen zu unternehmen?

WISSENSGESELLSCHAFTLICHE OFFENSIVE UND MILITARISIERUNG - HINDUKUSCH UND HEIMATFRONT

Detlef Hartmann

Raum 09, Haus 3 ----- *10:00-13:00*

Bertelsmann betreibt seine Bemühungen, Europa und Deutschland zu einem Kern kriegerischer Globalisierung zu machen, im Kontext einer breiten Offensive der Militarisierung der Gesellschaftspolitik, innen und außen. Wir werden einige ihrer Facetten beleuchten, u.a. Militär im Arbeitsamt (Erfahrungen von „Bundeswehr-Wegtreten“), Schule, militärische Sozialarbeit, militärisches und unternehmerisches Management, Gender, religiöse Sinnstiftung, Counterinsurgency als Social Engineering in den Kriegsgebieten. Zugleich verstärkt sich die Rückbeziehung zum NS in Kriegerleitbild, militärischen Managementstrategien, Modernisierungsverständnis. Auf diesem Hintergrund werden wir Fragen von Krieg und politischer Ökonomie der „Wissensgesellschaft“, von Krise, Widerstand und Befreiung diskutieren.

ZUGANG ZU ESSENTIELLEN MEDIKAMENTEN - DAS GESCHÄFT MIT DER KRANKHEIT

Jonas Özbay und Roman Schlager (IPPNW-Studierendengruppe Leipzig)

Raum 433, Haus 2 ----- *10:00-11:30*

Warum funktioniert die Versorgung mit lebenswichtigen Medikamenten in vielen Teilen der Welt nur mangelhaft? Welchen Einfluss haben dabei Forschungs- und Unternehmenspolitik, finanzielle Interessen und internationale Abkommen? Wo sind die Verbindungen zwischen HIV-infizierten Kindern in Afrika, Leukämiepatienten in Korea, Ärzten, Patienten und Industrie bei uns?

NETZWERK DER MACHT IN AKTION: STRATEGIEN UND STEUERUNGSMITTEL VON BERTELSMANN

Steffen Roski

Raum 07, Haus 3 ----- *11:30-13:00*

Ein weiterer Strang der Untersuchung Bertelsmannschen Handelns ist die Lobbyismus-Forschung. Drei Bereiche wären zu studieren: Einmal das klassische Lobbying, wenn entweder von Angesicht zu Angesicht (in der Vorhalle des Parlaments) oder weniger direkt (durch das Telefon) Einfluss auf InteressenvertreterInnen ausgeübt wird. Dann neuere Formen des Lobbying, wenn, wie im ARD-Magazin „Monitor“ am 21. Dezember 2006 berichtet, VertreterInnen von Unternehmen Stellen in Ministerien besetzen oder, wie der in Bertelsmanns Diensten stehende Europaabgeordnete Elmar Brok, sich ParlamentarierInnen auf der Gehaltsliste von Unternehmen befinden und somit an der Gesetzesvorbereitung und

-beratung im Sinne des Konzerns oder Unternehmens mitwirken. Schließlich als elaborierteste Form das „Networking“, das strategisch auf langfristige Organisations- und Personalentwicklung in politischen Parteien abzielt. Neben der gängigen Form des Lobbying hat Bertelsmann ein ausgefeiltes Repertoire weiterer Steuerungsinstrumente vorzuweisen. Über eine Vielzahl von Evaluationen, die große Datenbanken wie beispielsweise SEIS füllen und die eine Grundlage für konkurrenzfördernde Rankings bilden, über umfangreiche Studien, Aktivitäten in der Qualitätssicherung, über die Einführung von Kennziffersystemen und Modellversuchen mit und ohne public-private-partnership betreibt die Bertelsmann Stiftung mit ihren gesellschaftlich-politischen Netzwerken („Zivilgesellschaft“) die für den Konzern so wichtige „Landschaftspflege“ und greift fördernd in das politische Geschehen ein.

WS-PHASE 3

| *UNERWÜNSCHTE ANSCHLÜSSE* |

10:00 - 13:00

ENTSCHWÖRUNGSTHEORIE – NIEMAND REGIERT DIE WELT

Daniel Kulla

Raum 433, Haus 2

11:30-13:00

Buchvorstellung mit Daniel Kulla. Der Klappentext: Konsequente Verschwörungstheorien, wie sie sich derzeit im Internet entfalten, können helfen einzusehen, daß praktisch alle Menschen beständig ihre Interessen verfolgen. Ideologisches Verschwörungdenken – der Konspirationismus – dient hingegen politischen Gruppen dazu, sich selbst als uneigennützig und interessenfrei darzustellen, den verschwörerischen Feind jedoch der Verfolgung seiner Interessen und damit der Störung einer vermeintlich harmonischen Ordnung zu bezichtigen.

Konspirationismus gedeiht am besten als Staatsideologie, wie vor allem an der deutschen Geschichte der vergangenen zwei Jahrhunderte zu zeigen sein wird.

WS-PHASE 3

| *WIDERSTAND* |

10:00 - 13:00

G 8 UND BIOPIRATERIE [TEIL 3]

Raum: Foyer

ganzer Tag

CLOWNARMY REKRUTIERUNG WDH.

Raum: Grosser Speisesaal

10:00-13:00

EMOTIONALE ERSTE HILFE - DAS NETZWERK „OUT OF ACTION“ STELLT SICH UND SEINE ARBEIT VOR

out of action

Raum 103, Haus 3

10:00-13:00

Politische Aktivität geht oft mit dem Erleben gewalttätiger Situationen einher, die zu einem psychischen Trauma führen können. Dies ist kein privates Problem der Betroffenen, sondern eine Methode staatlicher Repression, der wir etwas entgegen setzen wollen. In unserer Veranstaltung werden wir erzählen, wie es zu einem Trauma kommen kann, woran ein Trauma zu erkennen ist und Möglichkeiten im Umgang damit aufzeigen.

ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT JETZT!? TAUGT DAS KONZEPT „ERNÄHRUNGSSOUVERÄNITÄT“ ALS HERRSCHAFTSKRITISCHE UND EMANZIPATORISCHE AGRARPOLITISCHE ALTERNATIVE?

Pia Eberhardt, Alexis Passadakis, Hanke Benner (Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft)

Raum 01, Haus 3 10:00-13:00

Während im globalen Süden viele Bewegungen für Ernährungssouveränität eintreten, gibt es im Norden nur wenige VerfechterInnen des Konzepts. Woher stammt Ernährungssouveränität als politisches Programm? Was ist die Reichweite des Konzepts und was würde es für den globalen Norden bedeuten? Welche Kritik gibt es daran? Nach drei kurzen Inputs zu diesen Fragen wollen wir gemeinsam darüber diskutieren. Und versuchen zu klären, inwieweit wir mit dem Konzept arbeiten können und wollen.

SELBSTVERWALTETE FABRIKEN IN ARGENTINIEN

Alix Arnold / Cecilia Gray

Raum 309, Haus 3 10:00-11:30

Referat zur aktuellen Situation der instandbesetzten / selbstverwalteten Betriebe in Argentinien und ein Film über die ehemals besetzte Textilfabrik Brukman in Buenos Aires: Arbeit nach Maß von Cecilia Gray, 45 min, span. mit dt. UT, ARG/BRD 2005

Die Anzüge der Textilfabrik Brukman kleideten lange Zeit die Herren von Buenos Aires. Bei Brukman produzieren hauptsächlich Frauen hochwertige Mode internationaler Marken wie Yves Saint Laurent, Cacharel, Christian Dior, Paco Rabanne, etc. Ab Dezember 2001 wurde die Fabrik im Herzen von Buenos Aires zum Sinnbild für die Kämpfe in den besetzten Betrieben der Hauptstadt. Einige ArbeiterInnen von Brukman erzählen ihre Geschichte des Kampfes um den Erhalt der Arbeitsplätze. Sie beginnen mit den massiven Protesten Mitte Dezember 2001, als Tausende von Menschen auf die Straße gingen, um sich gegen die Regierung und ihre Wirtschaftspolitik zur Wehr zu setzen. Die meisten ArbeiterInnen hatten zu Beginn des Konfliktes keine politische Erfahrung. Ging es ihnen zunächst nur darum, ihre ausstehenden Löhne zu erstreiten, forderten sie später vom Staat die Enteignung der Fabrik und deren Selbstverwaltung. Die ArbeiterInnen erzählen davon, wie sie im Laufe des Konfliktes eine allgemeinere Kritik an bestehenden Besitz- und Machtverhältnissen entwickelten. Sie erfuhren Solidarität aus unterschiedlichen Teilen der Gesellschaft, und es ergaben sich Bezüge zu anderen sozialen Kämpfen – zum Beispiel denen der Arbeitslosen. Nachdem die Brukman-ArbeiterInnen aber im Dezember 2003 ihr konkretes Ziel erreicht hatten - die Möglichkeit, die Fabrik für mindestens zwei Jahre selbstverwaltet zu führen - und sie wieder in den Arbeitsalltag eingebunden waren, schwand ihre Bereitschaft und die Möglichkeit, sich weiter an den anderen sozialen Kämpfen zu beteiligen.

VERSCHLÜSSELUNG DES E-MAIL-VERKEHRS MIT GNUPG

C3LE - Chaostreff Leipzig

Raum 245, Haus 3 ----- *10:00-11:30*

Unverschlüsselte E-Mail-Nachrichten sind genauso (un)sicher wie Postkarten: Jeder, der Zugriff auf ihren Transportweg hat, kann sie lesen. Um dies zu verhindern, muß man E-Mail-Nachrichten verschlüsseln. Im Workshop werden die Grundlagen der Verschlüsselung und die Benutzung in der Praxis gezeigt. Wer seinen Rechner mitbringt, wird bei der Installation von GnuPG unterstützt.

FEMINICIDIO (FRAUENMORD IN NORDMEXIKO)

MIL Mittelamerikainitiative Leipzig

Raum 309, Haus 3 ----- *11:30-13:00*

In Ciudad Juárez sind in den letzten Jahren über 400 Frauen gestorben, Opfer von Gewalt und Ungerechtigkeit. Der Film „Señorita extraviada“, Lourdes Portillo, Mexiko, 2001 (Spanisch und Englisch mit englischen Untertiteln) zeigt uns „also the story of a city of the future, of the underbelly of our global economy“. Die MIL (Mittelamerikainitiative Leipzig e.V.) gehört zu den Solidaritätsgruppen in Leipzig, die neben der Unterstützung von Projekten versucht, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse in lateinamerikanischen Ländern in Zusammenhang zu stellen mit politischen und wirtschaftlichen Strukturen auf globaler, nationaler und kommunaler Ebene.

PUNK IN INDONESIA - ALS SUBKULTURELLES, POLITISCHES UND ÖKONOMISCHES NETZ

Mash (Taringbabi-Berlin)

Raum 245, Haus 3 ----- *11:30-13:00*

Seit den 1990ern hat sich in Indonesien eine lebendige Punkszene herausgebildet. Als Beispiel werde ich im Workshop das Punk-Kollektiv „Taringbabi“ aus Jakarta vorstellen, die seit bald 10 Jahren zusammen Politik und Musik machen sowie kollektiv wirtschaften...

REPLIK ZUM NGO-POSITIONSPAPIER

mit VertreterInnen des BUKO-SprecherInnenrats

Raum 03, Haus 3 ----- *11:30-13:00*

Im März 2007 haben etwa 40 NGOs ihre Forderungen an die G8 in einem Positionspapier veröffentlicht. Wir wollen eine Replik auf dieses Papier verfassen. Dabei wollen wir nicht nur die faktische Legitimierung der G8 kritisieren, sondern den Katalog der mehr als 40 Forderungen untersuchen und eine inhaltliche Kritik formulieren. Das Papier soll auf der Mitgliederversammlung am Sonntag abend vorgestellt werden - und möglichst als „vom BUKO“ als Offener Brief an Presse und die NGOs geschickt werden.

— — — — —
FILM: RECLAIM POWER - VOICES FROM THE CAMP FOR CLIMATE ACTION 2006

n.n.

Raum 03, Haus 3

18:00-19:00

Im Sommer 2006 fand in England ein selbstverwaltetes Aktionscamp zum Thema Klimawandel statt. Das Camp, an dem 600 Menschen teilnahmen, war ein Ort gemeinsamen Lernens, nachhaltigen Lebens und direkter Aktionen – die in dem Versuch gipfelten das Kohlekraftwerk Drax zu schließen. Film von cinerebelde in Zusammenarbeit Rising Tide UK und dem Camp for Climate Action (Länge: 62 min) www.climatecamp.org.uk

— — — — —
FEMINISMUS ALS SCHLACHTFELD DER MIGRATIONS POLITIK

Esra Erdem

Raum 02, Haus 3

16:00-17:30

Derzeit werden in einigen EU Ländern die Rechte von MigrantInnen unter dem Titel „Integrationsleistung“ neu verhandelt. Auffallend ist, dass die Debatte zum Großteil auf dem Terrain der Frauenrechte stattfindet und medienwirksam durch eine Anzahl politisch aktiver Migrantinnen unterstützt wird. Der Beitrag thematisiert die Paralyse der feministischen Bewegung hinsichtlich dieser explosiven Mischung aus Frauen- und Migrationspolitik. Er zeigt unter den Rubriken (i) „Citizenship“, (ii) Festung Europa, (iii) Differenz auf, wie das Geschlechterverhältnis ethnisiert wird, um ein restriktives Migrationsregime zu rechtfertigen.

— — — — —
FEMI-NETZEN: ABSCHLUSSVERANSTALTUNG DES SCHWERPUNKTES GESCHLECHT, MACHT, POLITIK

AG Geschlecht, Macht, Politik

Raum 02, Haus 3

17:30-19:00

Nach 2 Tagen intensiver Auseinandersetzung, soll diese Veranstaltung Raum bieten zum Austausch und zur Diskussion über gemeinsame Perspektiven feministischer Politik. Neben Inputs aus den unterschiedlichen Workshops soll dabei die Idee einer Kampagne gegen die Funktionalisierung frauenpolitischer Forderungen im Dienste von Rassismus und Kriegstreiberei „Nicht in unsere Namen“ vorgestellt werden.

VERNETZUNGSTREFFEN VON BARGELDINITIATIVEN

Umtauschinitiative „anders einkaufen“ - Pakete für Bargeld

Raum 433, Haus 1 ----- *16:00-17:30*

Wir (die Umtauschini-Leipzig) setzen uns seit einiger Zeit mit den Themen Migration und direkter Hilfe in diesem Zusammenhang auseinander.

Interessant fänden wir deshalb den direkten Erfahrungsaustausch sowie die Weiterentwicklung konkreter Projekte, Kampagnen und Ansatzpunkte.

Die Umtauschini ist ein konkretes Unterstützungsprojekt: AsylbewerberInnen in der BRD müssen in speziellen Wohnheimen leben, erhalten keine Arbeitserlaubnis und können Lebensmittel nicht einfach im Supermarkt kaufen, weil sie dafür kein Geld erhalten. Es gibt verschiedene Systeme, in Leipzig sind es die Kataloge: Statt einkaufen zu gehen, müssen sie ihr Essen aus einem beschränkten Katalog bestellen. Wir kaufen die Lebensmittel aus dem Katalog anstelle der MigrantInnen und im Effekt erhalten sie von uns Bargeld, mit dem sie dann kaufen können, was sie gerade brauchen, so einfach ist das.

Wir wollen den Rahmen des Kongresses nutzen, um:

- (1) praktische Erfahrungen mit anderen Gutscheinen-, Umtausch- und Chipkarteninitiativen auszutauschen
- (2) zu diskutieren (und evtl. zu planen), wie wir gemeinsam mehr Druck ausüben können für die oft formulierte Forderung nach der "Abschaffung aller rassistischen Sondergesetze". Dabei machen wir nicht an den Schranken des AsylBLG halt, betrachten dieses aber als konkreten Ansatzpunkt. Zu dem Treffen laden wir sowohl bestehende Gruppen ein als auch alle Interessierte.

MIGRATION G8

...aus der Mobilisierung...

Raum 433, Haus 2 ----- *17:30-19:00*

Der Workshop stellt die Mobilisierung zum migrationspolitischen Aktionstag am 4. Juni in Rostock vor. Was ist geplant, wo stößt die Mobilisierung an ihre Grenzen und wie geht es weiter?

VERNETZUNGSTREFFEN DER FLÜCHTLINGSINITIATIVEN

Kino Horizonte

Raum 240, Haus 3 ----- *17:30-19:00*

VERNETZUNGSFORUM ÖKONOMISIERUNG, PRIVATISIERUNG, BERTELSMANNISIERUNG FÜR ALLE INTERESSIERTEN

n.n.

Raum 103, Haus 3 ----- *16:00-19:00*

In diesem Vernetzungsforum werden wir uns über die laufenden und zukünftigen Aktivitäten und Kampagnen aus den einzelnen Bereichen, Gruppen und Orten gegen die Bertelsmannisierung austauschen, diskutieren und koordinieren und unsere Vernetzungsformen weiter ausbauen.

BUKO: TRAU KEINEM ÜBER 30? AUF DER SUCHE NACH DER OPTIMIERTEN ORGANISIERUNGSFORM

Friederike Habermann, Pitt Crasemann

Raum 03, Haus 3 ----- 16:00-17:30

Der BUKO war, er ist, er wird sein – nie derselbe, sondern immer so in Bewegung wie diese auch. Das ist der Anspruch jedenfalls. Aber ist das auch die Sichtweise aller TeilnehmerInnen? Oder besteht der Wunsch nach Veränderung, gibt es Vorschläge für eine andere Organisationsweise, wissen die vom JUKSS sowieso alles besser?

Oldies, Youngsters und Middle-Crisis sind eingeladen, sich Erfahrungen zu erzählen, wo was besonders schön oder nicht so schön war und vielleicht besser gemacht werden kann. Erfahrungen vom BUKO selber, aber gerne auch gesammelte Erfahrungen von anderswo, um zu lernen.

Um aus der Geschichte lernen zu können, fangen wir damit erstmal an:

Nach einem kurzen Rückblick auf die Geschichte, die Positionen und die Organisationsformen der BUKO geht es gemeinsam an das BUKO-Basteln.

„WOMEN RECLAIM THE NIGHT“

Anne

Raum 240, Haus 3 ----- 16:00-17:30

„STELL DIR VOR, ES IST G8 GIPFEL, UND ALLE FAHREN HIN... - SCHWELLENÄNGSTEN UND VORURTEILE GEGENÜBER GIPFELPROTESTEN GEMEINSAM ÜBERWINDEN“

blockaid Heidelberg

Raum HS/Mensa ----- 16:00-19:00

Wir möchten mit dem Workshop diejenigen Gruppen und Einzelpersonen erreichen, die die inhaltliche Kritik an den G8 zwar teilen, sich aber noch nicht entschieden haben, ihren Protest in Heiligendamm öffentlich zu machen. Insbesondere bei Menschen, die noch keine Gipfelerfahrung haben und nicht wissen, was sie in Heiligendamm erwartet, bestehen häufig Unsicherheiten und ungeklärte Fragen: Was sind meine Ängste und wie kann ich mit ihnen umgehen? Welche Motivationen kann politischer Protest haben und was sind meine persönlichen Beweggründe dafür? Bringen Gipfelproteste überhaupt etwas? Mit welchen juristischen Konsequenzen muss ich bei welchen Protestformen rechnen? Welche Aktionsformen wird es auf dem Gipfel im Juni geben und wie kann ich mich individuell während der Gipfelproteste einbringen? Fragen dieser Art sollen während des Workshops thematisiert werden.

Infos: <http://www.blockaid.org>

MAYDAY IN BERLIN - WAS GEHT?

Mit VertreterInnen von FeS (Für eine linke Strömung)

Raum 245, Haus 3 ----- *16:00-17:30*

Seit dem Startschuss 2001 in Mailand finden in zahlreichen europäischen Städten Euromayday-Paraden statt. Im Vorfeld des zweiten Berliner Maydays wollen wir uns mit den Workshop-TeilnehmerInnen über Idee, Anspruch und Wirklichkeit des Projekts unterhalten und uns über die weiterführende Organisierung und Vernetzung gegen prekäre Arbeits- und Lebensverhältnisse im Rahmen des Maydays austauschen.

NANO-TECHNOLOGIE ZU RISIKEN & NEBENWIRKUNGEN

Jörg Djuren

Raum 07, Haus 3 ----- *16:00-17:30*

Die zweitgrößte Rückversicherungsgesellschaft der Welt, die SWISS-RE, vergleicht das Risikopotential von NANO-Materialien mit dem Risikopotential von Asbest. NANO-Materialien finden sich heute bereits in Kosmetik, Ketchup, Windeln, Kochsalz, Autos, Sofas, Teppichen, Kleidung, Brillen, Schuh-sprays, Lacken, Farben, Putzmitteln, Lebensmittelverpackungen, Waschmaschinen, usw. (noch nur vereinzelt). Eine Zulassungspflicht besteht nicht. Darüber hinaus wird NANO-Technologie unter den gegebenen gesellschaftlichen Verhältnissen Herrschaftsverhältnisse weiter zuspitzen. Eine weitere Runde der Biopiraterie und eine neue ‚grüne‘ Revolution (die Dritte nach Gentechnik und Chemie) sind z.B. in Planung.

Informationen zum Stand der Dinge und Ideen für konkrete Forderungen und Widerstandspraxen.

VERNETZUNGSTREFFEN KARAWAHNSINN

Ya Basta Netzwerk

Raum 109, Haus 3 ----- *16:00-19:00*

Eine politisch-kulturelle Aktion, eine Gegenbewegung zum G8-Gipfel in Heiligendamm vor, während und nach dem G8 - ein europaweites Netzwerk von Festivals, Events oder Treffen, Veranstaltungen und Karawanen, um:

- * Grenzen zu überwinden zwischen den Ländern und zwischen den Menschen
- * bestehende Netzwerke zu stärken und neue Kontakte zu knüpfen
- * Räume zu schaffen, die dem Gespräch und dem Austausch dienen
- * Denkprozesse anzustoßen
- * den öffentlichen Raum zurück zu erobern
- * zu kollektiver Bewegung zu motivieren

Bisher gibt es in Frankfurt, Münster, Karlsruhe, Tübingen, Hamburg, Genf, Barcelona, Madrid, Mailand, Amsterdam, Paris, London, Nottingham, Moskau, Kopenhagen... Menschen und Gruppen, die sich am Karawahnsinn beteiligen wollen.

WIDERSTAND IST FRUCHTBAR! VERNETZUNGS- UND AKTIONSTREFFEN DES AKTIONSNETZWERKS GLOBALE LANDWIRTSCHAFT

Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft

Raum 01, Haus 3 ----- *16:00-19:00*

Anlässlich der G8-Proteste wollen wir auf die Verwerfungen kapitalistischer Landwirtschaft aufmerksam machen – und den weltweiten Widerstand dagegen. Vor Heiligendamm haben wir daher zwei Aktionen zum Thema Land und Saatgut geplant, während des Gipfels organisieren wir den Aktionstag Landwirtschaft am 3. Juni. Auf dem Vernetzungstreffen wollen wir die Planungen dazu voranbringen. Wer Lust hat, einzusteigen oder einfach nur zu erfahren, was sich hinter dem Aktionsnetzwerk globale Landwirtschaft verbirgt, ist herzlich eingeladen!

DEMOSANIS PRAXISWORKSHOP II

Sanitätsgruppe Dresden

Raum: SR/Mensa ----- *17:30-19:00*

VERNETZUNGSWORKSHOP SELBSTORGANISierter ZEITUNGSprojekte

Feierabend!

Raum 07, Haus 3 ----- *17:30-19:00*

Getreu dem Motto MachtNetze wollen wir auf dem BUKO die Möglichkeit nutzen, andere Zeitungsprojekte kennen zu lernen und gemeinsam Erfahrungen auszutauschen. Mit der Perspektive, voneinander zu lernen, liegt uns dabei die Diskussion um Schwierigkeiten in Produktion und Vertrieb besonders am Herzen.

POLITIK UND „SPIRITUALITÄT“

Ruth Gremmels und Hatto ter Hazeborg Kommuneprojekt Hamburg

Raum: SR/Mensa ----- *16:00-17:30*

In diesem Workshop wollen wir alternative Widerstandsformen diskutieren und dabei kritisch untersuchen, ob „Spiritualität“ ein Weg sein kann oder viel mehr eine Grundvoraussetzung ist, um unsere Ideale in einer (neuen) Gesellschaft wieder zu finden. Dabei geht es uns nicht um Spiritualität im religiösen Sinne, sondern um Spiritualität als Bewusstseinsform. Ist eine solche Spiritualität ein Rückzug in eine Nische oder eine notwendige Basis für politische Aktivitäten? Ist der Widerspruch zwischen Politik und Spiritualität unüberwindbar oder liegt in beiden Ansätzen eine Möglichkeit, bzw. eine Ergänzung? „Ohne ‚Bewusstseinsweiterung‘, ohne tatsächlich empfundene Begeisterung für dieses Leben vergessen wir, wofür wir auf die Straße gehen. Wenn wir indessen nicht auf die Straße gehen, dann wird es eines Tages nur noch Straßen geben.“ (Marcus von Schmude, Politische Ökologie 80, 2003)

SEXISTISCHE UND RASSISTISCHE ÜBERGRIFFE...

... dumme Anmachen, Gegrabsche, blöde Sprüche - alles, wodurch Menschen auf Grund ihres Geschlechts oder ihrer Hautfarbe in ihrer Bewegungsfreiheit und in ihrer persönlichen Integrität beeinträchtigt werden, hat auf dem BUKO keinen Platz. Grundsätzlich wünschen wir uns, dass sich alle KongressteilnehmerInnen zuständig fühlen, Formen sexistischer und rassistischer Diskriminierung nicht zu tolerieren.

Leider kam es in den letzten Monaten in Leipzig wieder vereinzelt zu rechtsextremen Übergriffen. Wenn ihr irgendetwas beobachtet oder angepöbelt werdet, meldet euch bei uns.

Falls ihr also Unterstützung braucht, könnt ihr in solchen Fällen jederzeit die Leute am Infopoint oder im Kongressbüro ansprechen. Außerdem könnt ihr uns immer und jederzeit über das Notfallhandy erreichen.

— — — — —
NOTFALLHANDY: 0157 - 74 12 74 30

KONTAKT ZUM KONGRESSBÜRO

Das Kongressbüro befindet sich im Foyer der Mensa. Erreichen könnt ihr immer jemanden unter:

— — — — —
0341 - 97 37 875

DER BUKO IST EIN MITMACH-KONGRESS:

Das heißt z.B.: die VoKü braucht Hilfe beim Schnippeln, Toilettenpapier kommt nicht von allein zu den WCs...

Probleme? Meldet Euch bitte beim Infopoint oder im Kongressbüro.

Dieses Programm bei ZimoKopie gedruckt.
Wir danken für die freundliche
und kooperative
Zusammenarbeit!

